

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



**DAS  
BSV-TEAM  
IST  
FEUER  
UND  
FLAMME**

AKTUELL:  
GEMEINSCHAFTS-  
PROJEKT – LAUF  
ZWISCHEN DEN  
MEEREN

SPORTLICH:  
HANDBALL-  
POKALENDSPIELE  
DER FRAUEN  
UND HERREN

GESUND:  
EINSTIEG IN  
DIE BETRIEBLICHE  
GESUNDHEITS-  
FÖRDERUNG

VORANKÜNDIGUNG



5. Perspektivischer Fachkongress für Gesundheit und Bewegungsmotivation

„Betriebliche Zukunft in Motion“

Dienstag, den 11. November 2015, von 10 bis 16 Uhr, CCH – Congress Center Hamburg, Saal 4 und Saal 6

Auf folgende Themen dürfen Sie sich freuen:

- **Dr. Dirk Laval** „(Betriebs-) Sport und psychische Gesundheit – Erfahrungen aus der modernen Arbeitswelt“
- **Patrick R. Nessler** „Das Präventionsgesetz – endlich da!“
- **Melanie Brauck** „Wie führe ich mich und meine Mitarbeiter gesund“
- **Angélique Thranberend** „Zufriedene Mitarbeiter – geht das?“
- **Jonas Puschke-Rui** „Unternehmenskultur: Aller guten Dinge sind drei – aller sehr guten Dinge sind fünf!“
- **Dr. Christoph Ramcke** „Ich habe doch keine Zeit!? Wie Sie den „inneren Schweinehund“ an die Leine nehmen!“



Anmeldung und Informationen: Melanie Gutzeit BetriebsSportverband Hamburg e.V.  
Tel.: 040 – 23 85 79 62 | E-Mail: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de



Seite 05



Seite 14



Seite 23



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem BetriebsSport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: [info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **24. Oktober 2015**  
Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:  
Uwe Luckmann (Seite 7)  
Thomas Metelmann (Seite 8)  
Stefan Kaltenberg (Seite 10, 11)  
Andy Marten (Seite 16)  
Bernd Marler (Seite 19)  
Bernd Orłowski (Seite 23, 24, 25, 29)  
Hartmut Sickart 25 (Titel)

IMPRESSUM

**Sport im Betrieb**  
Offizielles Organ des BetriebsSportverbandes Hamburg e.V.  
**Herausgeber:**  
BetriebsSportverband Hamburg e.V.  
**Präsident:** Bernd Meyer  
**Vizepräsident:** Erwin Rixen

**Schriftleitung & Redaktion:**  
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

**Geschäftsstelle:**  
BetriebsSportzentrum  
„Claus-Günther Bauermeister“  
Wendenstraße 120, 20537 HH  
Telefon: 040-23 37 77/78  
Telefax: 040-23 37 11  
[info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)  
[www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)

**Bankverbindung:**  
Deutsche Bank  
IBAN DE05 2007 0000 0016 0960 00  
BIC DEUTDE33XXX

**Redaktion & Anzeigenkoordination:**  
BSV Hamburg e.V.  
Ulrich Lengwenat-Hahnemann  
Wendenstraße 120, 20537 HH  
Telefon: 040-23 37 77/78

**Gestaltung:**  
Jana Backhaus  
Kreisstraße 15, 22607 HH  
[backhaus@janes-project.de](mailto:backhaus@janes-project.de)

**Druck & Verarbeitung:**  
Simplify Medienproduktion GmbH  
Hans-Henny-Jahn-Weg 17  
22085 HH  
Telefon: 040/66 907 80 11  
[klaritsch@simplify-medienproduktion.de](mailto:klaritsch@simplify-medienproduktion.de)

Bei der Veröffentlichung von  
Zuschriften, die mit dem Namen  
des Verfassers gekennzeichnet  
sind, übernimmt die Schriftleitung  
lediglich pressegesetzliche Ver-  
antwortung.

AKTUELL

**Abschied**  
Verabschiedung von Heinz-Dieter Hansmann 04

**Ehrung**  
Silberne Ehrennadel für Barbara Pott 04  
Silberne Ehrennadel für Peter Münzel 04

**Nachruf**  
In Gedanken an Eicke Stolp 04

**Kletterwandhalle**  
Klettern mit der BSG „Fit im BSV“ 05

**Firmenlauf**  
B2Run 2015 05

**Staffellauf**  
Lauf zwischen den Meeren 07

**Olympia**  
Auch der BSV ist Feuer und Flamme! 08

SPORTLICH

**Chor**  
Das ist Wahnsinn! Mit Major Tom zu Wochenend und Sonnenschein 10

**Rad**  
Radrennen auf der Bahn in Stellingen, da geht's rund 13

**Schwimmen**  
62. Hamburger BSV-Meisterschaften 13

**Handball**  
Handballpokal-Endspiele der Frauen und Herren am 24.05.2015 14

**Fußball**  
Deutsche Kleinfeldmeisterschaft am 11.07.2015 in Bremen 16  
ERGOsports Hamburg stiftet Wanderpokal 16

**Interview**  
Super Senioren – die neue Spielklasse im Tischtennis 18

**Tischtennis**  
57. Norddeutsche Städte-Turnier am 9. Mai 2015 18

**Segeln**  
ODBM 2015 vor dem Startschuss 21

**ECSG**  
20. Europäische BetriebsSportspiele in Riccione  
Rad: Zwei Titel im Einzelzeitfahren nach Hamburg geholt 23

**Leichtathletik**  
BSV-Sommer-Cup 2015  
12. Wedeler Deichlauf der BSG Elbe-Sport e.V. 24  
Eine 12-jährige sorgte für überragende Leistungen  
11. Hammer Park-Lauf 25

**Triathlon**  
Swim & Run in Wedel 26  
BSV Meisterschaften auf der Olympischen Distanz 26

**City Nord-Sport**  
Eine Woche nur für den Sport 28

GESUND

**BGF**  
Der Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung 30

**Gesundheitstipp**  
Fasten in der Firma 31

**Specials**  
Weihnachtsspecials für Ihre Firma 31

**News**  
Fitness als Wettbewerbsfaktor 32

INFORMATIV

**Recht**  
Veranstaltungskalender 35  
Kontakte auf einen Blick 36

## Eine Ära geht zu Ende – Verabschiedung von Heinz-Dieter Hansmann



BSV-Präsident Bernd Meyer verabschiedet Heinz-Dieter Hansmann

**ABSCHIED**] 23 Jahre war Heinz-Dieter Hansmann Präsident des Lufthansa SV. Am 27. Mai 2015 schloss er zum letzten Mal die Jahreshauptversammlung des Vereins und übergab sein Amt an Franz Skibowski. Anfang Juni fand dann mit geladenen Gästen eine Verabschiedung im Gästebereich auf dem Lufthansa Gelände statt. Fast 100 Wegbegleiter aus 23 Jahren waren der Einladung des LSV-Vorstands

gefolgt. Ehrenmitglieder, Spartenleiter und Präsidiumsmitglieder, ehemalige LSV-Mitarbeiter und Kollegen der Lufthansa Systems, Vertreter der Lufthansa, der Lufthansa Technik und des BSV Hamburg, Paddelkollegen, Freunde und Familienmitglieder.

Begonnen hatte die Veranstaltung mit einem Shanty-Chor, anschließend folgten einige Redner, die nette Worte und witzige Anek-

doten zum Besten gaben. Außerdem nahm der LSV-Chor uns mit auf eine „musikalische Weltreise“ und leitete den gemütlichen Teil ein. Bei Häppchen und dem ein oder anderen Kaltgetränk wurden bis in den Abend interessante Gespräche geführt und viele Geschichten mit „Weißt du noch damals ...“ ausgetauscht.

Alles im Allen ein gelungener Abschied, auch wenn der Ehrengast selber dieses Wort gar nicht gern hörte. „Es hört sich so endgültig an“ wiederholte Heinz-Dieter Hansmann sich immer wieder an dem Abend. Als Ehrenpräsident, die Jahreshauptversammlung hatte ihn im Mai dazu berufen, bleibt er dem LSV auch weiterhin erhalten.

(Hanna Granel)



## Silberne Ehrennadel für Barbara Pott

**EHRUNG**] Unsere Kegelschwester Barbara Pott, die seit 1999 gemeinsam mit ihrem Mann Günter und ihrem Sohn den Kegelausschuss geleitet hat, erhält für ihre Verdien-

te für den Kegelsport im BSV die Silberne Ehrennadel. Ihre Unterstützung für den Kegelausschuss erfolgte zumeist im Hintergrund. Die selbstständige Organisation des über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannten Mat-

jes-Cups in Glückstadt führte sie auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Kegelausschuss sehr erfolgreich weiter. Der BSV gratuliert herzlich.

(Redaktion)

## Silberne Ehrennadel für Peter Münzel

**EHRUNG**] Peter Münzel ist seit 1984 als Spartenleiter Kegeln in der SG Deutsche Bank aktiv. Das sind mehr als 30 Jahre Engagement im Betriebssport des BSV

Hamburg e.V. für seine Kegelschwester und -Brüder. Dieses außerordentlich starke Engagement reicht jedoch auch über die Belange des BSV Ham-

burg hinaus. Insgesamt erfährt der Kegelsport durch ihn eine enorme Bereicherung. Der BSV gratuliert ebenfalls herzlich.

(Redaktion)



## In Gedenken an Eicke Stolp

**NACHRUF**] Wir haben einen außergewöhnlichen Menschen und einen unserer besten Segler verloren: Eicke ist Ende Mai von uns gegangen – ein starker Mann, ein toller Mensch und eigenwilliger Charakter, der uns allen fehlen wird. Er war jemand, der sich gemeinsam mit seiner Frau Ellen sehr für seinen Sport engagiert hat und mit seiner Passion

viele Nachwuchssegler begeistern konnte. Der dadurch vielleicht – trotz seiner 72 Jahre – immer noch so jung wirkte. Der Krebs war am Ende stärker. Schon von der Krankheit gezeichnet, war Eicke bis zum Schluss ganz

vorn dabei und gab sein Wissen gern an seine Gemeinschaft weiter: so auch an die Segler und Seglerinnen am Steg von Bobby Reich, an seine Vereinsmitglieder der SG Beiersdorf und viele andere. Er selbst begann mit dem Segeln als er sieben war. 420er, Korsar, Zugvogel – mit diesen Klassen war er in seinem Element.

Wie nur wenige hat der gelernte Maschinen- und Flugzeugbauer sein Wissen um die Segelphysik stetig weiterentwickelt. Wir trauern um Eicke und stehen gleichzeitig in der Verantwortung, dieses Wissen und diese Begeisterung weiterzutragen und zu teilen.

(Spielausschuss Segeln und SG Beiersdorf)



## Klettern mit der BSG „Fit im BSV“



Die kletternde Person in der Wand wird immer mehrfach gesichert

**KLETTERWANDHALLE**] Am Mittwoch, den 01.07.2015 hatte die BSG Fit im BSV geplant einen Ausflug zu machen. Natürlich sollte der Tag etwas Sportliches beinhalten und so lag es nahe etwas Neues auszuprobieren. So fuhren wir gemeinsam gegen 15 Uhr los auf die andere Seite der Elbe nach Wilhelmsburg, um dort in der Nordwandhalle klettern zu gehen.

Nachdem wir endlich in der Kletterhalle angekommen waren,



BSV Geschäftsstelle geht klettern ...

Weil an diesem Tag die Sonne so schön schien und die Temperaturen sehr angenehm waren, nutzten wir die Gelegenheit gleich aus, um ein wenig den IGA-Park, mit seiner atemberau-

wurden wir sehr freundlich bei Kaffee und Kuchen vom Team der Nordwandhalle begrüßt. Als dann alle satt waren, gingen wir

in die Halle, um dort einen kleinen Einführungskurs zum Klettern zu bekommen. Klettern durfte man, sehr teamorientiert,

nicht alleine, sondern nur in dreier Teams. Eine Person, die an die Wand ging, um hoch hinaus zu klettern, eine, die den Kletterer sicherte und eine die beide nochmals absicherte.

Nachdem sich die Teams gefunden hatten, durften wir nun endlich klettern. Es bereitete allen eine große Freude und eine Menge Spaß, sich an der Kletterwand hinauf zu wagen. Einige mussten sich auch überwinden, die Kletterwand hochzukommen, wurden aber dann auch mit einem super Gefühl belohnt.

(Jonas Jacobsen)

## B2Run 2015

**FIRMENLAUF**] Trotz fast tropenähnlichen Temperaturen fand der diesjährige B2Run am 2. Juli 2015 mit einem Team des Betriebssportverbandes statt. Spaß mit den Kollegen und Gemeinschaftsgefühl in den verschiedenen Teams ist das Motto des B2Runs, zu dem fast 6500 Läufer aus Verbänden, Firmen und Institutionen kamen.

Los ging es in der Heimat des HSV, die seit kurzem wieder Volksparkstadion heißen darf, mit gemeinsamen Aufwärmübungen, die von einer Trainerin angeleitet wurden. Nachdem alle gedehnt waren, gingen wir zum Start vor dem Stadion, um uns in verschiedene Startbereiche aufzuteilen. Für die Durstigen wurde neben der Strecke Wasser verteilt, damit

auch keiner der Läufer aufgrund der großen Hitze vorzeitig abbrechen musste. Als dann endlich alle da waren, hörte man einen lauten Knall und schon ging es los auf die 6 km lange Rennstrecke. Während des Laufens waren auf verschiedenen Streckenteilen Blaskapellen und Trommler, die mit ihrer Musik die Läufer animierten weiter zu laufen. Auch

hatten sich viele Zuschauer auf der Strecke verteilt, um die verschiedenen Teams mit Rufen und Klatschen anzuheuern, was vielen noch einen kleinen Schub nach vorne brachte.

Die schnellste Läuferin war Katrin Grieger von den Asklepios Kliniken (24:57 Minuten), Pascal Dethlefs von Debeka Versicherungen (18:26 Minuten) der schnellste Läufer. Die Firma mit den meisten Läufern war die Signal Iduna, von der 481 Teilnehmer ins Ziel kamen. Nach dem Lauf wurden alle Finisher mit einer Medaille, frischem Obst und einem kühlen, alkoholfreien Weizenbier belohnt.

Am Ende waren alle glücklich, trotz des heißen Wetters ins Ziel gekommen zu sein, ihr persönlich angestrebtes Ziel erreicht zu haben oder sogar zu übertreffen.

(Jonas Jacobsen)



Unser BSV Laufteam

„Deutschlands größte regionale Wirtschaftsmesse  
für Unternehmer, Geschäftsführer und Entscheider!“

# B2B NORD

12. November 2015

9 bis 17 Uhr

MesseHalle  
Hamburg-Schnelsen

Jetzt den QR-Code scannen  
und die kostenlose Eintritt skarte downloaden!

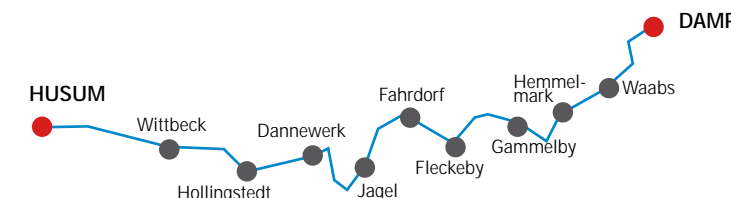


## Lauf zwischen den Meeren

**STAFFELLAUF** Der LzdM (Lauf zwischen den Meeren) startete am 30.05.2015 zum zehnten Mal in Husum. Das Ziel lag im Ostseebad Damp.

Bei diesem landschaftlich sehr attraktiven Lauf quer durch Schleswig-Holstein über insgesamt 96,3km gehen mindestens fünf Läufer/-innen pro Team über zehn Etappen an den Start. Erstmals haben sich zehn Läufer/-innen fast ausschließlich aus Hamburger BSGen (DG HYP, Siemens, Bezirksamt Eimsbüttel und ERGOsports) zu einem Team „Entre Deux Mers“ zusammen gefunden, um von der Nordsee an die Ostsee zu laufen. Das Team bestand letztendlich aus insgesamt neun Läufern/-innen, da wenige Tage vor dem Start noch eine Läuferin ihre Teilnahme absagen musste.

Die zehn Streckenabschnitte wurden unter den einzelnen BSGen ausgelost: Die längste Etappe (11,7km) von Husum nach Wittbek war auch zugleich die erste Etappe. Danach folgten weitere Streckenabschnitte, die jeweils eine Länge zwischen 11,1km und 8,1km hatten. Alle zehn Streckenabschnitte waren landschaftlich und auch vom Untergrund sehr unterschiedlich. Die zweite Etappe (10,5km) von Wittbek nach Hollingstedt führte auf asphaltierten Nebenstraßen durch Wälder und an Feldern vorbei. Das nächste Ziel befand sich in Dannewerk. Auf dem Weg dorthin passierten die Läufer/-innen den ursprünglichen Schutzwall, der als ältestes Ziegelbauwerk Nordeuropas gilt. Von Dannewerk aus führte das nächste Etappenziel (9,9 km) in die Moderne über den Flugplatz Jagel, der sonst nur von der Bundeswehr betrie-



ten werden darf bzw. auf dem die Tornados starten und landen. Die Start- und Landebahn hat eine Länge von ca. 3 km. Weiter ging es von Jagel nach Fahrndorf (8,6km). Dieser relativ kurze Streckenabschnitt bot einen wunderschönen Blick auf Schleswig mit seinem Dom.

Die nächste für Landschaftsläufer und Naturliebhaber wohl schönste Strecke von Fahrndorf nach Fleckeby (8,1 km) führte an dem bekannten Internat Louisenlund vorbei über eine wunderschöne Allee hin zum nächsten Wechsellpunkt. Von Fleckeby verlief die Strecke über teilweise sandigem Untergrund, aber auch Wald- und Wanderwegen weiter bis nach Gammelby (9,1 km). So langsam näherten

sich die Läufer/-innen der Ostsee. In Gammelby gestartet und den 8. Streckenabschnitt vor Augen ging es über zwei Bahnübergänge, die die Läufer/-innen zu einer möglichen Zwangspause zwangen, am Gut Røgen vorbei hin zum nächsten Gut, dem Gut Hemmelmark (8,1 km).

Der vorletzte Abschnitt mit einer Länge von 10,6km führte vom Gut Hemmelmark nach Waabs. Dieser Abschnitt verlief über einen wundervollen Radweg, der häufig von Bäumen und Knicks gesäumt war. Ein weiterer Akzent wurde durch die kleine Hügel, Wälder und Felder gesetzt. Jetzt waren es nur noch 8,6km bis zum Zieleinlauf in Damp. Die letzten 700m lassen den Seglern unter den Läufern das Herz höher schlagen. Es ging auf der Promenade um das Hafenbecken herum, vorbei an zahlreichen Segelbooten. Das eigentliche Ziel lag direkt am Strand. Das Abenteuer LzdM war bestanden. Die allerletzten 100m absolvierte der Schlussläufer gemeinsam mit seinem Team.

Die Staffel der Hamburger BSGen „Entre Deux Mers“ belegte von 747 gestarteten Staffeln einen beachtlichen 296. Platz mit einer Zielzeit von 8:15:55 Stunden. Diese Platzierung ist umso beachtlicher, da ein großer Anteil der gestarteten Staffeln sich in einer weitaus jüngeren Altersklasse bewegte.

Ein rundum gelungenes Wochenende vor der Pasta-Party am Freitag, dem Lauf am Samstag sowie der anschließenden Läuferparty inkl. Feuerwerk am Strand. Eine beachtliche logistische Aufgabe, die vom Veranstalter „Zippel's Läuferwelt“ aus Kiel hervorragend bewältigt wurde.

(Uwe Luckmann)



Der Zieleinlauf in Damp

## Auch der BSV ist Feuer und Flamme!



**OLYMPIA]** Mit dem Slogan „Hamburg 2024 – Das gibt’s nur einmal!“ wirbt Hamburg für Olympische und Paralympische Spiele in der Stadt im Jahr 2024.

Das größte Sportfest der Welt ist so vielseitig und facettenreich, dass es nahezu jeden Hamburger Sporttreibenden auf irgendeine Weise interessiert.

Bei der Referendum-Abstimmung am 29.11.2015 ist jeder Bürger dazu aufgerufen, mit seiner Stimme entweder für oder gegen eine Bewerbung des Deutschen Olympischen Sportbundes mit der Freien und Hansestadt Hamburg um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2024, zu stimmen.

Auch der Betriebssportverband ist schon ganz Feuer und Flamme, u.a. die hauptamtliche Geschäftsstelle (siehe Titelbild) und der BSV-Präsident!

Beim Hamburger Sportbund ist ein Olympia Projektbüro eingerichtet worden, welches sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Vertreter des Büros werden am „Olympia-Abend“, am Di, den

22. Sept. 2015, 18 Uhr, in den Räumen des BSV in der Wendenstr. 120, den Planungsstand präsentieren und über die Bewerbung und die Themen Sportstätten, Nachnutzung und Finanzierung sprechen.

**Wir bitten um verbindliche Anmeldung an [info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)**

(Redaktion)

Ulrich Lengwenat-Hahnemann (links) ist Feuer und Flamme



Sybill Petermann (IG City Süd) und Bernd Meyer (BSV-Präsident)



Jan Rickert von STARCAR



Auch Kilian Schaudig ist Feuer und Flamme

## Sportlich unterwegs mit STARCAR

# Wer in Bewegung sein möchte, macht am besten Sport. Wer beweglich bleiben will, fährt mit STARCAR.

Die günstig-gelbe Autovermietung ist Partner des Betriebssport-Verbandes und gewährt allen Mitgliedern einen Rabatt von bis zu 20%. Ob große Transporter für Familienumzüge, kleine Flitzer für Studenten, Cabrios für romantische Sommer-Spritztouren oder rassige Sportwagen einfach mal so zum Spaß – bei STARCAR gibt's einfach alles. Apropos Sportwagen: Natürlich sind Mietwagen von STARCAR auch die idealen Mobile für Betriebssport-Mannschaften. Das nächste Trainingswochenende oder der nächste Ausflug kommen bestimmt. Und die machen mit einem komfortablen Mietwagen gleich noch mehr Spaß. Ihr Ansprechpartner bei STARCAR für BSV-Mitglieder ist Jan Rickert.

**So erreichen Sie ihn: 040-65 44 11 13 oder eine Mail an [rickert@starcar.de](mailto:rickert@starcar.de)**

Zur Identifizierung nutzen Sie einfach die Parole „Betriebssportverband“ oder unsere Sonder-Kundennummer 1055556 und los geht's!

HIER KÖNNEN SIE  
GEIZIG SEIN UND KEINER  
MERKT'S.

Jetzt exklusiv für Sie bis zu:  
**20% Rabatt**



Mit diesem Voucher erhalten Sie bis zu **20 % Rabatt** auf die günstigen STARCAR PKW- und LKW-Tarife. Einfach bei der Anmietung vorlegen oder Sonder-Kundennummer **1055556** nennen. Gute Fahrt!

**Jan Rickert ist Ihr Ansprechpartner bei STARCAR.**  
So erreichen Sie ihn: 040 / 65 44 11 13 oder per E-Mail: [rickert@starcar.de](mailto:rickert@starcar.de)

**STARCAR**  
Autovermietung

## Das ist Wahnsinn! Mit Major Tom zu Wochenende und Sonnenschein

**CHORJ** Am 20.05.2015 war es wieder soweit und das Warten auf eines der außergewöhnlichsten Chorkonzerte Hamburgs hatte ein Ende. Um 18:00 Uhr war der kleine Saal der Laeiszhalle rappellvoll und mit Spannung und guter Laune der Besucher und Fangruppen der neun Betriebschöre gefüllt.

Der Geschäftsführer des BSV eröffnete das diesjährige Chorkonzert. Es war durchaus zu spüren, dass es für ihn eine besondere Veranstaltung ist.

Peter Otto vom Gemischten Chor der Hamburger Hochbahn AG sang an diesem Abend nicht nur mit, sondern führte uns mit seiner charmanten Art und vielen kleinen Anekdoten durch einen

lebendigen Abend. Den Auftakt gab der Holstenchor Hopfen und Malz, der uns mit dem Schlager „Ein Schiff wird kommen“ voller Sehnsucht in die Ferne führte. Das Tempo steigerte sich dann langsam, bis zu dem Moment, in dem der Saal das erste Mal brodelte. Was war passiert? Der Holstenchor hatte den Partyschlager „Wahnsinn“ von Wolfgang Petry angestimmt und das Publikum antwortete routiniert mit „Hölle, Hölle, Hölle, ...“.

Nun kam der Betriebschor der Techniker Krankenkasse TKantate auf die Bühne und entführte uns in die Welt der Musicals. Neben Songs aus „A Chorus Line“, „My fair Lady“ und „Sister Act 2“ fühlte man

sich besonders beim Song aus „Der kleine Horrorladen“ direkt in die Szenerie des Musicals versetzt und sah die fleischfressende Pflanze Audrey im kleinen Horrorladen direkt vor sich.

Was war denn nun auf der Bühne los? Überall waren mexikanische Hüte auf der Bühne zu sehen. Ein Betriebschor aus Mexiko? Nein, den Auftakt gab hier der Gemischte Chor der Hamburger Hochbahn AG mit dem „Mexiko-Liedchen“. Nach zwei weiteren Liedern gab es mit „Rock my soul“ noch einen stimmungsvollen Gospelsong.

Der Frauenchor musica mundi sang für uns im Anschluss Lieder von Peter Tschaikowsky und Volksweisen aus Dalmatien. Die

Freude am Singen war vor allem beim letzten Song „Die schöne Tilla“ spürbar, bei dem der Chor wieder zeigen konnte, wie man die Zuhörer im Saal mitreißen kann.

Ein weiterer Höhepunkt folgte kurz vor der Pause. Der Chor am Deutschen Elektronen-Synchrotron Hamburg beschäftigt sich in diesem Jahr mit Fortbewegungsmitteln in ihren Songs. Nach einem Start „In der Bar zum Krokodil“ und einer Kutschfahrt mit Pferd führen wir gemeinsam über eine Insel mit zwei Bergen. Dann ging es in den Weltraum und es gab es kein Halten mehr. Der Chor sang „Major Tom“ von Tom Schilling und der ganze Saal sang mit.

Nach der Pause traten dann die OTTONEANS der Otto Group auf und übertrugen vom ersten Moment an ihre Lebensfreude und Lebendigkeit auf die Besucher im Saal. Nachdem die OTTONEANS uns zu „Wochenend und Sonnenschein“ entführt hatten, sangen sie Songs aus dem Musical Sweet Charity und von den Beachboys „Barbara Ann“. Mit „Dir gehört mein Herz“ gaben die OTTONEANS dann ihre gefühlvolle Liebeserklärung an das Publikum ab.

Das Repertoire des Chors ERGO cantamus bestand aus sehr einfühlsamen Liedgut, wie „Wach auf, meins Herzens Schöne“ von Johannes Brahms oder auch „Amazing Grace“. Die Leidenschaft des Chores übertrug sich



Banknoten der HypoVereinsbank

auf die Zuhörer, die sich für einen Moment lang emotional fallen lassen konnten. Viel Aufmerksamkeit erregte dann der Chor der HypoVereinsbank Die Banknoten. Der im Vergleich kleinere Chor überzeugt mit seinen zehn exzellenten Stimmen das Publikum voll und ganz. Neben Songs von den Beatles wurden auch deutsche Lieder gesungen. Das Publikum war sehr beeindruckt, wie der Chor auch mehrstimmige Sätze anspruchsvoll gesanglich umsetzte.

Nun steuerte das Chorkonzert unaufhaltsam dem viel zu frühen Ende entgegen und es kam noch einmal richtig Leben in den Saal. Der Chor der Lufthansa SV betrat die Bühne und führte uns über die Traumstadt Wien, hinter die Kulissen von Paris, durch Moskauer Nächte und über Argentinien nach Athen. Am Ende der Reise landeten wir dann (der Lufthansa sei Dank!) wieder in Hamburg. Was für eine Reise innerhalb einer Viertel Stunde!

Der Abend war sehr kurzweilig und die Zuhörer fragten sich: „Ist das Konzert schon zu Ende?“ Nein, denn zum Abschluss sangen alle Chöre und das gesamte Publikum den auch von Heidi Kabel oft gesungenen Klassiker „In Hamburg sagt man Tschüss“. Beschwingt und beseelt gingen nun alle nach Hause.

Ach ja, im nächsten Jahr geht es natürlich weiter und die Chöre des BSV treffen sich zum 10-jährigen Jubiläum am Mittwoch, dem 20. April 2016 um 18 Uhr wieder in der Kleinen Laeiszhalle.

Denn, in Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiedersehen!

(Stefan Kaltenberg)



Brauerchor Hopfen & Malz



Chor am deutschen Elektronen-Synchrotron Hamburg



Chor des Lufthansa SV



ERGO cantamus



Frauenchor musica mundi



Gemischter Chor der Hamburger Hochbahn



OTTONEANS



TKantate

# Wittenseer Erfrischter!

## IsoSport Vital

Isotonisch, kalorienarm, vitaminreich – und schmeckt auch noch toll. IsoSport Vital ist der optimale Energiespender für alle, die Ihrem Körper viel abverlangen. Deswegen gilt wie immer bei Wittenseer: Erfrischter!



[www.wittenseer.de](http://www.wittenseer.de)

## Radrennen auf der Bahn in Stellingen, da geht's rund

**RAD]** Auch in diesem Jahr hieß es wieder: Bahn für Alle. Ende April öffnete die Radrennbahn Hamburg (Hagenbeckstraße 124) wieder die Tore und feierte mit den zahlreichen Besuchern ein Radsport-Fest.

Alle waren eingeladen, an diesem Tag mit dem eigenen Rad oder einem zur Verfügung gestellten Leihrad sich in den Steilkurven zu versuchen und ordentlich Fahrt aufzunehmen. An die Kleinsten ging zusätzlich das Angebot, sich auf einem Geschicklichkeitsparcour auszutoben, während die schon etwas Größeren an einem Zeitfahren teilnehmen konnten. Zeitgleich wurde „rund um die Bahn alles rund ums Rad“

angeboten. Der gleichzeitig stattfindende Fahrrad-Flohmarkt erfreute sich immer größerer Beliebtheit, so dass über den Tag verteilt mehrere tausend Besucher sich auf der Anlage tummelten. Mittendrin auch der BSV-Radsport, der unter der Regie von Susanne Büttner und

Manfred Schwarz sowie vielen Helfern es am Catering-Stand an nichts fehlen ließ. Der Radsportverband Hamburg e.V. freut sich, mit dieser Veranstaltung den Bahnradsport, aber vor allem das Radfahren an sich einer breiten Öffentlichkeit kurzweilig präsentieren zu können.



Impressionen aus der Halle (Radrennbahn Hamburg, Hagenbeckstraße 124)



Gern würden wir BSVler auf der Bahn auch einmal ein Rennen mit Betriebssportlern durchführen. Wer hat Interesse? Bitte melden bei [radmanne@gmx.de](mailto:radmanne@gmx.de) Bahnräder können an der Radrennbahn ausgeliehen werden. Mögliche Termine für 05.09.2015 oder 19.09.2015 – Weitere Informationen werden auf [www.radsport-bsv-hamburg](http://www.radsport-bsv-hamburg) bekannt gegeben.

(Radausschuss)

## 62. Hamburger BSV-Meisterschaften

**SCHWIMMEN]** Über das Datum hätte sich streiten lassen können, die Uhrzeit ließ allerdings noch Optionen übrig. Während vormittags der 40. Hamburg-Marathon mehrere Tausend Läufer und Zuschauer an die Strecke lockte, fanden sich am 26. April Nachmittags Schwimmer aus insgesamt 13 BSGen zu den auch schon 62. Schwimmmeisterschaften im Bad Elbgaustraße ein.

Traditionell wurden alle 4 Lagen über 50 m ausgefochten, dazu Stafeln, die 100 Lagen als Königsdisziplin sowie verschiedene Einlagewettbewerbe. Mit 144 Starts ist ein leichter Aufwärtstrend erkennbar, der weiter gesteigert werden kann. Dazu unten mehr.

Im Medaillenspiegel bleiben die Schwimmer der ERGOsports das Maß der Dinge mit 20 Titeln vor der

Commerzbank mit 11. Mehr als nur ein Farbtupfer wurden die BSV-Triathleten wahrgenommen. In den Herrenstaffeln wurden mit Startgemeinschaften drei Titel aus dem Becken gefischt, zweimal sogar mit der Tagesbestzeit aller Altersklassen.

Hochprofessionell organisiert – vom Wettkampfrichter bis zu den Zeitnehmern – wurden 21 Wettkämpfe inklusive anschließender Siegerehrungen absolviert und die Meisterschaften innerhalb von drei Stunden abge-

schlossen. Ein herzliches Dankeschön und Bravo nochmals von dieser Stelle! Schwimmen ist die am meisten unterschätzte Teildisziplin im Triathlon, gerade weil hier eher nur trainiert, aber sich selten im speziellen Wettkampf gemessen wird. Der vergleichsweise jungen Sportart Triathlon bietet der organisierte Schwimmwettkampf eine Plattform der Leistungsüberprüfung und des Messens mit anderen Aktiven ohne Neo oder Hatz zum Fahrrad. 50 m-Distanzen sind kein Grund sich nicht dem Wettkampf zu stellen. In der Elbgaustraße war mindestens ein Aktiver am Vormittag bei der

Blankeneser RTF und ein Aktiver lief vormittags den Marathon. Wer es nicht zu den Norddeutschen Schwimmmeisterschaften am 4. Juli 2015 nach Rendsburg schafft, für den ist dann der nächste Wettkampf das Herbstschwimmen der ERGOsports im November 2015. Noch ein wenig hin, aber umso mehr ein Grund sich intensiv darauf vorzubereiten. Die BSV-Schwimmer und Organisatoren sind hervorragende Gastgeber, die Unterstützung im Rahmen von Teilnahmen an den Spezialwettkämpfen mehr als verdient haben.

Die Ergebnisse der Meisterschaften findet Ihr auf den BSV-Seiten der Schwimmer sowie weitere Informationen zu Trainingszeiten und sonstigen Wettkämpfen beim Schwimmartenleiter Eurer BSG oder beim Schwimmwart Andreas Quade ([andreas.quade@bsv-hamburg.de](mailto:andreas.quade@bsv-hamburg.de))

(Ulli Krastev)



Ella und Frank (links), Team Blankeneser (rechts)



## Handballpokal-Endspiele der Frauen und Herren am 24.05.2015



**HANDBALL** Einmal im Jahr ist der Betriebssport zu Gast in der jetzigen Barclaycard-Arena, um dort die Pokalendspiele der Frauen und Herren als Vorspiel eines Bundesligaspiels des HSV-Handball auszutragen. Wir konnten nach unseren Pokalendspielen das Spiel des HSV gegen die SG Flensburg-Handewitt verfolgen.

In diesem Jahr hatten sich die SG OTTO/NDR/VSH und die BSG Holsten-Brauerei bei den Frauen und bei den Herren die BSG ERGOsports und die BSG Holsten-Brauerei für die Endspiele qualifiziert. Das Spiel der Herren war für 11.15 Uhr terminiert. Entsprechend trafen sich die Mannschaften bereits um 10.30 Uhr vor dem Spielereingang der Arena, um gemeinsam in die Umkleidekabine zu gehen. In der großen Halle haben sich dann die Mannschaften vor ihrem großen Auftritt warm gelaufen, um dann das bestmögliche Spiel ihrer jeweiligen BSG den Zuschauern zu zeigen.

Das Schiedsrichtergespann Kempe/Möller hat ein interessantes Spiel souverän geleitet.

Beide Mannschaften legten ihre Anfangsnervosität schnell ab, und es entwickelte sich in der 1. Halbzeit ein ansehnliches ausgeglichenes Handballspiel (17:14 für die Brauer). Im zweiten Spielabschnitt kam die BSG Holsten-Brauerei etwas besser ins Spiel, sodass am Ende ein Sieg für die BSG Holsten-Brauerei mit 32:25 Toren zu Buche stand.

Nach dem Männerspiel mussten die Frauen um 12.30 Uhr unter der Leitung des Schirigespannes Hupfeld/Röhrs ihr Pokalendspiel austragen. Von Anfang an haben beide Mannschaften versucht, ihrem Gegner das eigene Spiel aufzuzwingen. Es war in der 1. Halbzeit ein sehr ausgeglichenes Spiel (11:8 für die BSG Holsten-Brauerei). Erst im zweiten Abschnitt setzten die Holsten-Frauen sich mit ihrem druckvollerem Spiel von ihrem Gegner ab und gewannen mit 23:13 Toren recht deutlich und wurden Hamburger Pokalsieger der Saison 2014/15.

Beide Mannschaften der BSG Holsten-Brauerei konnten auch 2014/2015 die Hambur-

ger Meisterschaft feiern. Die Trostrundenpokale der Saison 2014/2015 wurden bei den Frauen von der BSG Junghein-

rich und bei den Herren von der SG VSH/OTTO gewonnen.

(Reiner Melcher)



BSG Holsten-Brauerei Damen



BSG Holsten-Brauerei Herren



## HDI- Sportversicherung

### Erweiterung des Versicherungsschutzes für Segelsportler

Der Versicherungsschutz im Bereich Haftpflichtversicherung wurde erweitert um die Wassersport- Haftpflichtversicherung als berechtigter Führer fremder, durch den BSV oder seinen Mitgliedern gemieteter Segelboote im Inland, sofern nicht Deckung über eine andere Wassersport- Haftpflichtversicherung des Eigentümers bzw. Vermieters besteht. Wie bereits in der Vergangenheit besteht darüber hinaus weiterhin Wasser-

sport- Haftpflichtversicherungsschutz für eigene Segelboote der Betriebssportgemeinschaften.

Als Halter motorisierter Wasserfahrzeuge jedoch nur dann, wenn sie für die ordnungsgemäße Durchführung von satzungsgemäßen Veranstaltungen als Begleitfahrzeuge eingesetzt werden.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV- Geschäftsstelle.

\* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

### Angebot für Motorsportler

Motorsportler ( biker, kart- Fahrer, etc. ) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens\* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19% Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz

**Tarifgruppe 7 „R“**

Invalidität:	90.000 €
max. Leistung:	180.000 €
im Todesfall: min.	10.000 €
Heilkosten:	2.500 €
Bergungskosten:	10.000 €
Krankenhaus-Tagegeld	15 €

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.



Unschlagbar. Unverwechselbar. Unverzichtbar.

Sie haben Fragen?  
Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

**Klaus-Dieter Klimpel**  
Spezialagentur für Firmen, Freiberufler & Sportler  
Kampmoortwiete 14  
22117 Hamburg  
Telefon 040 71401014  
Telefax 040 71401015  
Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi.de  
www.hdi.de/klaus\_dieter\_klimpel

Wer sich ein Ziel setzt, sollte es nicht aus den Augen verlieren. Unabhängig vom Handicap. HDI bietet Ihnen mit flexiblen Versicherungslösungen einen sicheren Abschlag, damit Sie Ihre Ziele immer erreichen können.





## Deutsche Kleinfeldmeisterschaft am 11.07.2015 in Bremen

**FUSSBALL]** Für Hamburg machte sich am Samstagmorgen gegen 6:30 Uhr der Kleinfeldmeister der Jahre 2013 und 2014, ERGOsports Hamburg, auf den Weg nach Bremen. Leider musste das Team kurzfristig auf Marvin Pape (Schulterverletzung) und David Bauer (Muskelfaserriss) verzichten. So blieben leider nur noch acht Spieler und Jennifer Weber, die als einzige Frau bei diesem Turnier mitwirkte, übrig. 15 Mannschaften, hauptsächlich aus Bremen und Berlin, gingen in vier Gruppen an den Start.

Im ersten Spiel ging es gegen PHOENIX Pharma Berlin los. Wir erlebten ein sehr ausgeglichenes

Spiel, welches leider mit 0:1 verloren ging. Da wir in die einzige Gruppe gelost worden sind, in der nur drei Mannschaften antraten und unsere beiden Gegner im direkten Duell unentschieden spielten, war unser zweites Spiel schon ein Endspiel um den Einzug in die Zwischenrunde in Richtung Titel. Unser Gegner war das Team von Lampe & Schwartze Bremen. Leider schafften wir es trotz zahlreicher Chancen nicht, den Ball im gegnerischen Gehäuse unterzubringen. Am Ende mussten wir uns sogar mit 0:2 geschlagen geben. So zogen wir in die Zwischenrunde um die Plätze 9 bis 15 ein. Das, was uns schon in der Punktunde in diesem Jahr widerfah-

ren ist, endete auch nicht hier in Bremen. Vor dem Tor fehlte uns das nötige Glück und die Sicherheit, der Gegner nutzte die wenigen Chancen gnadenlos aus und auch das Verletzungspech ging weiter. Christopher Jakob fiel mit muskulären Problemen für den Rest des Turnieres aus.

In der Zwischenrunde ging es in eine 4er-Gruppe darum, sich für das Spiel um Platz 9 oder 10 als Gruppensieger zu qualifizieren. Unsere Gegner hießen WFB Bremen, Pepperl + Fuchs Mannheim und Senator für Finanzen Bremen. Durch die Treffer von René Hansel (2) und Oliver Heyne wurden alle Spiele mit 1:0 gewonnen und das Spiel um

Platz 9 war erreicht. Leider trat zu diesem Spiel unser Gegner Kötter Hannover nicht an und wir erreichten kampfflos den 9. Platz. So waren wir eine der wenigen Mannschaften, die sich die beiden Halbfinalspiele, für die sich im Übrigen unsere beiden Gegner aus der Vorrunde qualifiziert hatten, sowie das Endspiel ansahen. In einem rein Berliner Endspiel, was fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, setzte sich die Deutsche Bank Kickers Berlin im 9-Meter-Schießen gegen Grand Hyatt e.V. Berlin mit 6:5 durch und wurden somit Deutscher Kleinfeldmeister 2015. Herzlichen Glückwunsch!

(Andy Marten)



Obere Reihe von links: Eric Schäfer, Niklas Blech, Christopher Jakob, Laurent Schönfeldt und Nikolaus Zdasjuk  
Untere Reihe von links: Phillip Dittrich, Oliver Heyne, Jennifer Weber und René Hansel

## ERGOsports Hamburg stiftet Wanderpokal

**FUSSBALL]** Am 28.07.15 fand die Übergabe des von ERGOsports Hamburg gestifteten Wan-

derpokals für den Hamburger Meister im Kleinfeld durch den 2. Vorsitzenden und Fußballspar-

tenleiter von ERGOsports Hamburg, Andreas „Andy“ Marten, statt. (Redaktion)



The advertisement for Möbel Schulenburg features a central image of a woman in a blue dress sitting on a chair. Surrounding this are numerous smaller images of furniture from various brands, including:

- hülsta
- wössner
- WELLEMÖBEL
- noite
- WFM
- noite
- SCHLARAFFIA
- FROMMHOLZ
- BRANDS by SCHULENBURG
- SELVA
- ERGO
- VOGLAUER
- ArteM
- Paschen
- nobilis
- MENTAKUBE
- WOSTMANN
- PRIDI
- WEHRSDORFER
- Miele
- SIEMENS

Möbel Schulenburg GmbH & Co. KG Wohnmeile HH-Halstenbek  
Gärtnerstraße 133-137 • 25469 Halstenbek • Tel.: 04101/499-0  
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 20.00 Uhr

Möbel Schulenburg Vertriebs GmbH ehemals Möbelpark Sachsenwald  
Immenberg 1 • 21465 Wentorf bei HH • Tel.: 040/720 033 - 0  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 19.00 Uhr

**SCHULENBURG**  
Wohn Dich glücklich!



## Super Senioren – die neue Spielklasse im Tischtennis

**INTERVIEW]** Da der Textbeitrag zu den Hamburger Tischtennis-Einzelmeisterschaften aus Kapazitätsgründen in dem BSV-Magazin 02/2015 gekürzt werden musste, wollen wir an dieser Stelle noch einmal ein spezielles Thema aus diesem Bericht herausgreifen und gemeinsam mit Jürgen Gerhard (Spielausschuss) aufarbeiten.

**Redaktion:** Bei den Hamburger Tischtennis-Einzelmeisterschaften im Frühjahr 2015 wurde die neue Spielklasse „Super Senioren“ erstmals ausgespielt. Welche Altersgruppen dürfen bei den Super Senioren spielen?

**Jürgen Gerhard:** Wir haben uns hier noch nicht auf einen bestimmten Jahrgang festgelegt, da wir in dieser Spielklasse mindestens eine Teilnehmerzahl von 4 oder 5 erreichen wollen. Im Moment dürfen hier Spieler mit einem Geburtsjahr der 40er Jahre oder früher teilnehmen. Immerhin hatten wir bei den Super Senioren in diesem Jahr 5 Teilnehmer, wobei die Ältesten 80 Jahre alt gewesen sind.

**Redaktion:** Wie wir alle wissen, wird die Anzahl der sportlich aktiven Menschen in den nächsten Jahren zunehmen. Insbesondere werden die Sportler in den höheren Altersklassen ständig steigen. Wie wird sich Ihrer

Meinung nach dieser demografische Wandel auf die Tischtennispartie auswirken?

**Jürgen Gerhard:** Wir stellen bereits heute eine solche Entwicklung in unserer Tischtennispartie fest. Das Altersniveau nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es wundert mich aber auch nicht, denn dieser Sport kann bis ins hohe Lebensalter betrieben werden. Sport und Bewegung halten jeden Menschen fit. Es ist auch so, dass eher Sportler ab 40 und aufwärts den Weg zu unserer Sparte Tischtennis finden, als jüngere Personen.



**Redaktion:** Glauben Sie, dass sich die Super Senioren auch in dem Punktspiel-Betrieb durchsetzen werden?

**Jürgen Gerhard:** Im Punktspielbetrieb werden sich die „Super Senioren“ mindestens zurzeit noch nicht durchsetzen, weil es insgesamt nicht genug Spieler/innen sind. Außerdem denke ich, dass gerade viele dieser Senioren es bei den Punktspielen noch als ganz reizvoll emp-

finden, sich mit den Jüngeren messen zu können und sich nicht nur im Seniorenbereich wiederfinden wollen.

**Redaktion:** So ein Turniertag wie die Hamburger Einzelmeisterschaften kann die „Super Senioren“ doch schon an ihre Belastungsgrenzen heranführen. Sind bezüglich dieser besonderen von der jeweiligen Turnierleitung zu berücksichtigenden Gegebenheiten mögliche Änderungen in dem Turniermodus oder in der Wettkampfordnung zu erwarten?

**Jürgen Gerhard:** Meine ehrliche Antwort lautet: Nein, jedenfalls nicht für 2016. Mit der weiteren Unterteilung bei den Senioren seit diesem Jahr sind wir dieser Altersklasse gerechter geworden. Wir haben jetzt bei den Hamburger Einzelmeisterschaften die Senioren Altersgruppen ab 55 und 65 Jahre, die auch noch leistungsmäßig unterteilt sind. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters möchten auch diese Senioren möglichst viel spielen. Sie gönnen sich vielleicht ein wenig mehr Pause zwischen den Spielen.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen für die neue Spielsaison allen Tischtennispielern/-innen einen verletzungsfreien Spielbetrieb.

(Liane Finne)

## 57. Norddeutsche Städte-Turnier am 9. Mai 2015

**TISCHTENNIS]** BSV Hamburg verteidigt wieder erfolgreich den Wanderpokal im Tischtennis beim Norddeutschen Städteturnier. Am 9. Mai 2015 wurde dieses Traditionsturnier bereits zum 57. mal ausgetragen. Berlin war in diesem Jahr Gastgeber. Alle eingeladenen Spieler/-innen, deren Betreuer/innen sowie alle Gäste aus Hamburg freuten sich auf dieses tolle Tischtennis-Event.

**Folgende Mannschaften wurden für den BSV Hamburg nominiert:**

**Damen NV:**  
Renate Hagge (Lufthansa SV)  
Elke Gennrich (ZPD HH)  
Inga Gerhard (Lufthansa SV)  
Betreuerin: Inga Gerhard

**Damen V:**  
Gabi Kochanski (Eurogate)  
Sabine Graubmann (Hochbahn)  
Marion Grönsfeld (ZPD Hamburg)  
B. Scheppelmann-Müller (Vierk Asssek.)  
Betreuer: Jürgen Gerhard

**Herren NV:**  
Jens Haßlinger (Lufthansa SV)  
Andreas Baisch (Lufthansa SV)  
Florian Lindberg (Lufthansa SV)  
Mathias Ude (Hamb. Gerichte)  
Betreuer: Gerhard Knapke

**Herren V:**  
Lutz Mocker (Dt. Telekom)  
Viktor Sarrach (DAK Hamburg)  
Waldemar Gez (Airbus)  
Sven-Alexander Ptach (Dt. Telekom)  
Betreuer: Bernd Marler

Mit sehr viel Verspätung (Streiksituation) reisten unsere Auswahlmannschaften bereits am Freitag mit einem Linienbus gegen 16:15 Uhr von Hamburg nach Berlin. Zur allgemeinen Überraschung saßen bereits die Teams aus Bremen im Bus und somit konnte schon einmal etwas „vorgefeiert“ werden. Nach der Ankunft in Berlin schnell im Hotel einchecken und ab zum Abendessen beim „Italiener“. Wer wollte, konnte sich noch beim „Bowling“ sportlich fit halten und sich auf das Tischtennisturnier vorbereiten. Pünktlich um 09.00 Uhr waren alle Teilnehmer und Gäste im Horst Kober Sportzentrum und es konnte losgehen. Unser gesamtes Team hatte Gott sei Dank nicht verschlafen, sondern war von Beginn an hell wach. An allen Platten wurde um jeden einzelnen Ball gekämpft, sogar kleine Wehwechen und auftretende Schmerzen wurden vergessen. Jeder aus unserem Team wollte unbedingt mithelfen, den bereits zweimal gewonnenen Wanderpokal wieder mit nach Hause zu nehmen. Wir haben schon ein tolles Team und jeder ist für jeden da!



Damen NV: I. Gerhard, R. Hagge, E. Gennrich und U. Niehus (v.l.n.r.)

Das Damen NV Team kämpfte sehr aufopferungsvoll, verlor aber zwei wichtige Begegnungen gegen Kiel und Berlin sehr unglücklich mit 5:7; es hätte auch unent-

schieden oder mit je einem Sieg enden können. Somit war die Chance auf einen vorderen Platz weg, aber es wurde letztlich doch noch ein wertvoller 5. Platz mit zwei sehr wichtigen Punkten für die Teamwertung erreicht.

Die Damen V traten in einer veränderten Mannschaft an, denn Sabine Graubmann durfte jetzt bei den Vereinsteamerinnen mitspielen. Eine tolle Verstärkung für die Mannschaft. Das gesamte Team spielte in der Punkterunde sehr souverän, gewann alle Spiele und sie holten vier Punkte für die Teamwertung. Anschließend wurden in der Damen-Doppelrunde ein 2. sowie ein 3. Platz gesichert, was noch einmal zusätzliche elf Punkte für die Teamwertung bedeutete. Somit wurde diese Mannschaft das erfolgreichste Team des ganzen Turniers. Herzlichen Glückwunsch!

Die Herren NV trafen relativ früh auf das Team von Berlin und musste sich leider auch klar dem späteren Sieger geschlagen geben. Die anderen Spiele wurden souverän gewonnen und so belegte die Mannschaft hinter Berlin und vor

aus Berlin wurde ungeschlagen in dieser Gruppe Erster. Mit 60:0 Sätzen war sie das erfolgreichste Team.



Herren NV: M. Ude, F. Lindberg, J. Haßlinger, A. Baisch und G. Knapke (Betreuer) (v.l.n.r.)



Herren V: V. Sarrach, L. Mocker, W. Gez und S. Ptach (v.l.n.r.)



Damen V: M. Grönsfeld, S. Graubmann, G. Kochanski und B. Scheppelmann-Müller (v.l.n.r.)

Die Herren V waren ebenfalls mit einer neu zusammengesetzten Mannschaft am Start. Viele Spieler, die den BSV Hamburg bei früheren Turnieren vertreten haben, konnten nicht teilnehmen. Doch die Mannschaft war sich sehr sicher. Mit diesem Team kann nur ein 1. Platz rausspringen. Oder sollte es eine Überraschung geben? Die beiden Neulinge, Viktor Sarrach und Waldemar Gez fügten sich hervorragend in das Team ein und holten Punkt für Punkt. Alle Spiele wurden klar gewonnen und mit 44:4 Sätzen wurde das auch ganz deutlich. Unsere Hamburger Mannschaft wurde 1. und steuerte somit fünf Punkte zur Teamwertung bei.

Im Endergebnis konnten unsere Auswahlmannschaften einen 5. Platz, einen 2. Platz und zwei 1. Plätze erringen. Bei den Damen-Doppeln wurden vom Hamburger Team ein 2. und ein 3. Platz belegt. Haben diese Ergebnisse für eine erfolgreiche Titelverteidigung des Wanderpokals gereicht? Ja! Die Freude war groß.

**Hier das Endergebnis:**

**Platz 1:** BSV Hamburg, 27 Pkt.  
**Platz 2:** LBSV Bremen, 23 Pkt.  
**Platz 3:** FTTV Berlin, 18 Pkt.  
**Platz 4:** BSV Kiel, 14 Pkt.  
**Platz 5:** LBSV Lübeck, 8 Pkt.  
**Platz 6:** BSV Oldenburg, 5 Pkt.

Wir haben es also wieder geschafft und haben den „Pott“ erfolgreich für den BSV Hamburg verteidigt und dürfen den Wanderpokal behalten. Ein tolles Ergebnis und ein Grund zum Jubeln. Ausgiebig gefeiert wurde der Sieg danach auf der Abendveranstaltung mit einem super Buffet und bei Tanz. Die Siegerehrung mit der Übergabe der Pokale, Medaillen, Urkunden und des Wanderpokals war für alle Spieler und Betreuer ein wirklich tolles Erlebnis.

Es hat mir auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht, die Hamburger Teams zu betreuen. Zum Schluss noch ein „großes Danke“ an Sven-Alexander Ptach, der sich spontan bereit erklärt hat, einen neuen Wanderpokal zu stiften.

Das nächste Norddeutsche Städteturnier findet 2016 in Lübeck statt. Auch Lübeck ist eine Reise wert! Ich freue mich schon sehr darauf.

(Jürgen Gerhard)

## Korrektur zu SIB 02/2015

In der letzten Ausgabe unseres Magazins musste der Textbeitrag zu den Hamburger Tischtennis-Einzelmeisterschaften aus Kapazitätsgründen gekürzt werden. Dies hat leider zu Missverständnissen geführt. Der ungekürzte Text steht allen Interessierten auf der Homepage [www.bsv-hamburg.Tischtennislive.de](http://www.bsv-hamburg.Tischtennislive.de) zur Verfügung.

(Die Redaktion)

# hanseboot

## 56. Internationale Bootsmesse Hamburg

### 31. Okt. – 8. Nov. 2015

## „Schatz, ich möchte ein Boot von dir!“

Freu dich auf dein Date mit faszinierenden Booten, neuesten Trendsportarten und tollen Expertentipps!

Highlight:  
die In-Water  
hanseboot im  
City-Sporthafen

hanseboot.de



Hamburg Messe  
650 Jahre Messen in Hamburg

facebook.com/hanseboot

## ODBM 2015 vor dem Startschuss



**SEGELN** Die offene deutsche Betriebsportmeisterschaft 2015 (ODBM) vom 1. bis 4. Oktober 2015 wird vom Orga-Team um Torsten Strube (Spartenleiter Segeln im BSV Hamburg e.V.) zusammen mit Jürgen Burmester, Claas Wollschläger, Jan Kuhlmann (Gruppe 97) und Stefan Reigber (hanseatische Concipia) vorangetrieben.

Mit zurzeit 48 gemeldeten Yachten in drei Leistungsklassen haben wir, insbesondere unter Berücksichtigung der Verlegung der Regatta aus dem zentralen Heiligenhafen ins nördliche Flensburg, ein sehr ordentliches Meldeergebnis erreicht. Darüber hinaus fehlt den Seglern ein freier Tag, da der 03.10.2015 als Feiertag auf einen Sonnabend fällt. Die teilnehmenden Segler aus Hamburg könnten ein wenig zahlreicher sein. Viele Segler lieben den alten BSG-Cup, bei dem es mehr um

„Geselligkeit“ als um sportliches Segeln geht. Damit kommt die ODBM auch nach nunmehr sechs Jahren nicht an die tatsächlich möglichen Teilnehmerzahlen von deutlich mehr als 100 Yachten heran. Wir würden uns wünschen, dass alleine die Hamburger Betriebsportgemeinschaften und die Nordverbände ihre aktiven Segler zur Teilnahme motivieren könnten. Das würde unsere Möglichkeiten und damit die Attraktivität für unsere Sponsoren deutlich erhöhen.



Dennoch ist die ODBM eine der größten Regatten auf der Ostsee und wird auch 2015 von der Hanseboot gesponsert. Weiterhin wird in diesem Jahr die Zeitschrift SEGELN für die Berichterstattung der Betriebsportsegler sorgen. Als Medienpartner werden selbstverständlich die teilnehmenden Firmen genannt, so dass ein großer Werbeeffect über diesen Weg für die beteiligten Firmen erzielt wird. Zu den Sponsoren und Förderern zählen die Hanseboot und die Zeitschrift SEGELN, die hanseatische concipia, (unterstützt den Begrüßungsabend), die Gruppe 97 (erstellt Texte und Bilder), Firma Blond (spendet die Preise der drei letztplatzierten Yachten). Die Agentur für Coaching und Training kümmert sich intensiv um die Projektplanung und versorgt die sozialen Medien mit wichtigen Informationen.

Auf der Hanseboot Hamburg werden die Hamburger Meister 2015 und die Deutschen Meister 2015 des DBSV ausgezeichnet. Der BSV Hamburg wird mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten sein. Die BSV Hamburg-Party steigt am letzten Sonnabend vor der Spartenleiterversammlung auf der Hanseboot. Maik Lüthmann von Peak Motions wird einen neuen Trailer über die Regatta drehen. Weiterhin konnten wir diverse Yachtcharter für die Unterstützung der Veranstaltung gewinnen.

Wer also 2015 zwei erlebnisreiche Regatta-Tage unter Leitung des DHH aus Glücksburg inklusive einer gut organisierten Abendveranstaltung erleben möchte, sollte sich bis zum 30.08.2015 auf [www.ostseewoche.com](http://www.ostseewoche.com) noch anmelden.

(Torsten Strube)





Fragen Sie nach unseren  
Spezialangeboten für  
Vereine u. Betriebs-  
sportgruppen!  
Z.B. ermäßigte Gruppen-  
buchungen, Crew-Trainings etc.

Richtig segeln lernen ...

## ... beim DHH und seinen Yachtschulen

- Glücksburg/Ostsee
- Chiemsee
- Elba/Mittelmeer

Segelkurse „von A bis Z“

- Kurse für alle Führerscheine
- Skippertrainings
- Segeltörns auf schnellen Hochseeyachten
- Schnuppersegeln

**DHH**   
seit 1925

[www.dhh.de](http://www.dhh.de)  
Tel. 040 / 44 11 42 50



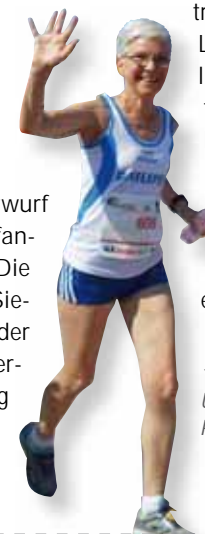
## 20. Europäische Betriebs sportspiele in Riccione

**ECSG** 27 Leichtathletinnen und Leichtathleten des BSV Hamburg, begleitet von zahlreichen Fans, überquerten mit dem Auto die Alpen in Richtung Adriaküste oder erreichten mit Flugzeug und Bahn den Austragungsort der 20. Europäischen Betriebs sportspiele. Zehnmal standen Leichtathletinnen und Leichtathleten des BSV Hamburg bei den Bahnwettbewerben auf der obersten Stufe der Siegertreppe, zehn Silber- und 16 Bronzemedailles ergänzen das hervorragende Abschneiden der Hamburger Aktiven.

Mit einer Stunde Verspätung begannen am ersten Tag die LA-Wettbewerbe, die Wettkampflisten lagen leider noch nicht vor, so dass u.a. die 5000 m-Läufe in der zunächst geplanten Mittagspause bei angenehmen Temperaturen von über 35 Grad durchgeführt wurden. Fans fanden die Aktiven bei den Lauf- und Sprungwettbewerben im Stadion gute Bedingungen vor, war der Acker fernab vom Stadion, auf dem Speerwurf und Kugelstoßen stattfanden, eine Zumutung. Die Goldmedaillen für die Sieger/-innen sollten bei der Abendveranstaltung vergeben werden. Der Weg zum Festplatz wurde jedoch nicht mit dem

erhofften Edelmetall belohnt, da die Ergebnisse hier noch nicht vorlagen. Die Anlaufschwierigkeiten hatten jedoch keinen Einfluss auf die fröhliche Stimmung der Teilnehmer aus ganz Europa. Am zweiten Tag wurden die Leichtathletik-Wettbewerbe dann zur Freude aller Aktiven wie geplant durchgeführt.

300 Läuferinnen und Läufer nutzen am Sonnabend die Wasserstellen beim 10 km-Lauf parallel zum 44. Breitengrad. Zwei Hamburger Fans wurden spontan zu Streckenposten, denn sonst hätten die führenden Läufer den falschen Weg gewählt. Voraussichtlich werden wir am 11. Oktober viele Teilnehmer aus Deutschland in Hamburg bei den ersten Deutschen Betriebs sportmeisterschaften im 10 km-Straßenlauf wiedersehen. Zwei Stunden später als geplant begann wegen der Live-Übertragung des Champions League Finales die abendliche Abschlussveranstaltung. Außer von den Italienern wurde dankbar zum Kenntnis genommen, dass das Spiel ohne Verlängerung und Elfmeterschießen endete.



10 km-Lauf,  
Ursel Müller  
Philips LG

Das Fazit lautet: Trotz einer Vielzahl organisatorischer Mängel hat sich die Reise nach Italien für die Aktiven des BSV Hamburg gelohnt. Da Hamburg der einzige Landesverband des Deutschen Betriebs sportverbandes mit einem vielfältigen Angebot an Leichtathletik-Veranstaltungen

ist, bietet sich nur bei den Europäischen Betriebs sportspielen die Möglichkeit, zum sportlichen Wettstreit mit Sportlerinnen und Sportlern anderer Bundesländer sowie Aktiven aus Europa.

(Orlo)



Manuela Schwarzkopf, SV Signal Iduna, Silbermedaille 1500m/DA (links)

## Rad: Zwei Titel im Einzelzeitfahren nach Hamburg geholt

**ECSG** 4. Juni 2015 – Bei der 20. Veranstaltung der europäischen Betriebs sportmeisterschaften im italienischen Riccione siegten beim 9.5 km langen

Einzelzeitfahren in der Altersklasse B Philip Kazmarowski (EON) und in der Altersklasse C Fred Kerlin (Aurubis AG), Bernd Hintz (Kassenärztliche Vereinigung)

belegte hier den 4. Platz. Unsere besten Glückwünsche gehen an die erfolgreichen Athleten!

(Radausschuss)



Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Betriebs sportler des SV Weiß-Blau Allianz Hamburg e.V.

## BSV-Sommer-Cup 2015

**LEICHTATHLETIK** Betriebs-sportler, die im Sommerhalbjahr bei den Bahnsportfesten nicht immer im Kreis laufen wollen, können bei den fünf Veranstaltungen des Sommer-Cups starten. Dreimalige erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Cup (Porzellan-Becher)

belohnt. Hier die Berichte über die Veranstaltungen vom 26. Juni und 22. Juli 2015.



## 12. Wedeler Deichlauf der BSG Elbe-Sport e.V.

**LEICHTATHLETIK** Die sommerlichen Temperaturen hielten die Sportler nicht ab: Insgesamt begaben sich 218 Läufer auf die 3,66 km und 10 km langen Wettkampfdistanzen beim diesjährigen Deichlauf. Mit einem lauten Knall startete Wolfgang Wien den Lauf,

der auf einem Rundweg entlang des Yachthafens durch das Elbvorland bis zum Fährmannsand führte. Dort hatten die Organisatoren eine Getränkestelle eingerichtet. Zurück ging es dann durch die Obstplantagen vorbei am Theaterschiff Batavia. 21 Strecken-

posten der BSG Elbe-Sport wiesen den Läufern den richtigen Weg und sorgten für die Sicherheit bei Straßenüberquerungen.

Die schnellsten Läufer auf der Kurzstrecke waren Martin Wams (Gaden, 13:11 Min.) und Pia Horlamus (Polizei HH, 15:44 Min.). Auf der Langstrecke konnten Carsten Ahlfeld (TÜV-Nord, 35:30 Min.) und Anke Hennecke (Deutsche Bank, 39:29 Min.) die ersten

Plätze für sich behaupten. Nach den Ehrungen, die der Spartenleiter Matthias Frey gemeinsam mit Orlo durchführte, fanden sich etliche Teilnehmer am Grillstand der Jugendfeuerwehr Wedel ein. Bier und alkoholfreie Getränke löschten den Durst der Athleten, Helfer und Zuschauer. Die BSG Elbe-Sport freut sich auf den 13. Deichlauf im Jahr 2016!

(Orlo)



Siegerehrung Damen-Kurzstrecke



Siegerehrung Herren-Langstrecke



Spartenleiter Matthias Frey überreicht Langstreckensiegerin Anke Hennecke den Ehrenpreis



Start Wedeler Deichlauf

## Eine 12-jährige sorgte für überragende Leistungen

**LEICHTATHLETIK** Am Samstag, den 04.07.2015 fand der erste Tag der BSV-Meisterschaften wieder in der Hamburger Jahnkampfbahn statt. Wegen der enormen Hitze an diesem Tag wurden alle Wettbewerbe um zwei Stunden nach hinten verlegt. Das war auch gut so. Über 5000 m wurde die Wasserstelle reichlich in Anspruch genommen. Anke Hennecke (Deutsche Bank) in 20:09,12 Min. sowie Thomas Ebel (NDR) in 17:44.88 Min. waren hier erfolgreich und sorgten für die besten Leistungen bei dieser Hitzeschlacht. Einige Siegerehrungen wurden vom BSV Präsident Bernd Meyer persönlich vorgenommen.

gab es kaltes Regenwetter, welches einen Unterschied zum ersten Tag. Für die beste Einzelleistung sorgte Anne Lupke (ERGOsports) mit 37:13,33 Min. über 10.000 m. Die meisten Einzeltitel, und das nicht nur in ihrer Altersklasse (weibliche Jugend), sondern auch „overall“ gewann die erst 12-jährige Pia Horlamus (Polizei). Sie gewann über 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, sowie im Weitsprung und im Speerwerfen. Unglaublich, was für ein Talent ... ich hoffe sie bleibt dem Laufsport treu ...

Alle Ergebnisse gibt es wieder im Internet unter: [http://www.kuddl-voss.de/Ergebnisse/Bahnergebnisse/Bahn2015/HH-Meisterschaften\\_2015.pdf](http://www.kuddl-voss.de/Ergebnisse/Bahnergebnisse/Bahn2015/HH-Meisterschaften_2015.pdf)

(Hartmut Sickart)

Am Mittwoch, den 08.07.2015 fand dann der zweite Tag der Meisterschaften statt. Diesmal

## 11. Hammer Park-Lauf

**LEICHTATHLETIK** Eine Überraschung erlebten die Veranstalter am Vorabend des 11. Hammer Park-Laufes. Auf der Wiese, die von den Läufern nach der Stadionrunde zu überqueren ist, um auf die Parkrunde zu gelangen, grasten Zirkuspferde. Ein großes Zelt wurde gerade errichtet, zahlreiche Zirkuswagen versperrten den Zugang zum Park. Nach einem freundschaftlichen Gespräch mit dem Zirkusdirektor wurde jedoch zugesichert, dass am 22. Juli nach der Nachmittags- und vor Beginn der Abendvorstellung eine Gasse durch das Zirkusgelände für die Läufer eingerichtet wird.

Trotz Sommerferien gingen im Vergleich zum Vorjahr mehr Meldungen ein. Petrus meinte es gut mit Aktiven und Veranstalter, sonniges Wetter bei 22 Grad veranlasste zudem viele Betriebs-sportler, vor Ort nachzumelden. Achtzig Läuferinnen und Läufer überquerten nach einer Stadion- und einer Parkrunde auf der Kurz-

strecke die Ziellinie, zwei Stadion- und vier Parkrunden mussten von den 210 Teilnehmern des 10 km-Laufs absolviert werden, bis die gelaufene Zeit vom elektronischen Zeitmess-System erfasst wurde.

Alle Finisher wurden mit einer Medaille in den blau-weißen Farben der Philips LG belohnt. Über

den gläsernen Ehrenpreis für ihren Sieg freuten sich auf der Kurzstrecke Jasmin Keuchel und Jürgen Handwerker vom Hamburger Laufclub. Maike Törner/HSU sowie Philipp Letzgus/LOST! waren die Schnellsten bei dem 10 km-Lauf.

(Orlo)

Spartenleiter Kuddl Voss freut sich mit der 10 km-Siegerin Maike Törner/HSU



12-jährige Pia Horlamus (Polizei) mit ihrem stolzen Opa



Anke Hennecke (Deutsche Bank)



Thomas Ebel (NDR)

## Teilnehmer-Rekord ohne Regen beim Swim & Run in Wedel

**TRIATHLON** Zum 6. Mal wurde der Swim & Run in Wedel ausgetragen. Es gingen 40 Teilnehmer an den Start. Das ist neuer Teilnehmerrekord!

Bei der kurzen Distanz (200m Schwimmen und 3,66km Laufen) ist das Startfeld aber noch ausbaufähig: Es waren drei

Damen in der BSV-Wertung, die jeder einen Pokal mit nach Hause nehmen konnten:

1. Michelle Vogt (HSU)
2. Ulrike Semgart (Laufwerk)
3. Almut Oldenburg (Stern)

Bei den Herren auf der kurzen Strecke waren es sechs Teilnehmer. Wieder kam der Sieger aus

der BSG der Helmut-Schmidt-Uni: Michael Hundertmark hatte eine fantastische Schwimmzeit vorgelegt. So reichte beim Laufen der 2. Platz für den Sieg aus.

1. Michael Hundertmark (HSU)
2. Emmanuel Lovon (Philips)
3. Martin Skwirblies (Laufwerk)

Auf der längeren Distanz (500m Schwimmen und 10km Lauf) waren 16 Frauen und 14 Männern gestartet.

Bei den Damen konnte sich Franziska Brill (HSU) mit zwei 2. Plätzen durchsetzen. Julia Zapf (Siemens) hatte zwar die mit Abstand schnellste Laufzeit, belegte beim Schwimmen aber nur Platz 4. Janine Wilhelm von Vattenfall landete auf dem 3. Platz. Sie schwamm von allen 30 Startern die beste Zeit, hatte aber beim Laufen fünf Mädels vor sich.

Die Herrenwertung entschied – wie im Vorjahr – Ulli Krastev (Bacardi) für sich. Zwei 1. Plätze waren nicht zu toppen. Gerald Lambracht (Stern) konnte sich aufgrund einer besseren Laufleistung Platz 2 vor Michael Mehn von der HSU sichern.

Auch das Wetter spielte mit, denn der Regen blieb aus. So konnte man sich nach dem Wettkampf mit einer Bratwurst von der Wedeler Feuerwehrjugend stärken und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Helfer vom BSV und dem Wedeler TSV, die wieder vier Zeitnehmer gestellt haben, und an die Organisatoren des Deichlaufs um Matthias Frey von Elbe-Sport e.V.

(Triathlonausschuss)



## BSV Meisterschaften auf der Olympischen Distanz

**TRIATHLON** Herzlichen Glückwunsch den Siegern der BSV-Meisterschaften auf der Olympischen Distanz (1.500m Schwimmen / 40km Radfahren / 10km Laufen) beim Hachede Triathlon am 14.06.2015. Es war wieder eine rundum toll organisierte und nette Veranstaltung. Jens Nauendorf und sein Team haben geschafft, das selbst das Wetter bei der Veranstaltung mitspielte. Zum Glück haben sich noch Helfer gefunden, so dass die Veranstaltung stattfinden konnte. Vielen Dank auch den BSV-Helfern an dieser Stelle.

(Triathlonausschuss)



**GESUNDHEIT WEITER GEDACHT  
WEIL GUTE VORSÄTZE  
BESTE ANREGUNGEN BRAUCHEN.**

Mit »Deutschland bewegt sich!« und vielen weiteren starken Kooperationen machen wir Lust auf Bewegung und mehr. Konsequenz! Mit innovativen Events, zielgruppengerechten Aktionen und bewegenden Angeboten. Mehr Infos gibt's bei BARMER GEK HAMBURG  
Hammerbrookstr. 92  
20097 Hamburg  
Tel. 0800 332060 45  
hamburg@barmer-gek.de  
www.barmer-gek.de

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

**BARMER GEK**

Wie kann ich mein Training verbessern?

Welcher  
Laufschuh  
ist für mich  
der richtige?

Was muss ich als  
Laufanfänger beachten?

Wie lang sollte  
eine Trainingseinheit sein?

Was tue ich  
gegen Muskelkater?

Für alle Laufbegeisterten hält die BARMER GEK Antworten auf diese und viele weitere Fragen zum Thema „Laufen“ bereit. Unter dem Motto „Richtig laufen – aber wie?“ findet sich auf der Homepage ein informatives Lauf-Lexikon, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Leichtathletikverband und Dr. Christian Simon von der Technischen Universität Darmstadt entstanden ist. Egal ob Laufanfänger oder ambitionierter Hobby-Läufer, es lohnt sich für alle, durchs Lexikon zu klicken.

[www.barmer-gek.de/129999](http://www.barmer-gek.de/129999)

**BARMER GEK**

## Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate  
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke  
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

**Sportpreis  
Büttner**

Hammer Landstr. 6 20537 Hamburg  
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

## Eine Woche nur für den Sport – vom 4. bis 10. Mai 2015 in Hamburgs City Nord

**CITY NORD-SPORT** Die Woche vom 4. bis 10. Mai 2015 stand wieder einmal im Zeichen des Sports. Die City Nord-Sportwoche bot für alle Sportinteressierten ein vielfältiges Angebot, das vom Montag mit dem City Nord-Cup (Fußball) gestartet und am Sonntag mit Casting und verschiedenen Radrennen,

u.a. ein Radrennen der Special Olympics, endete. Im Laufe der Woche präsentierten sich aus dem Bereich „Gesund & Fit“ verschiedene Attraktionen, wie z.B. Disc Golf, das Gesundheitsmobil, Longboard, Original Bootcamp, Stand up Paddling und Fitness & Bewegung für Einsteiger. Aus dem Bereich „Sport“ wur-

**FUSSBALLTURNIER** Am Montag, den 4. Mai 2015, fand im City Nord-Park, der 12. City Nord-Fußball-Cup statt. Angemeldet hatten sich sechs verschiedene Teams: ADS, FC Venus, Tunicis Dubrovnik, SV Allianz, DEA Deuts. Erdoel und Tchibo GmbH.

ersten Begegnung schaffte der starke FC Venus es nicht, das Team ADS zu besiegen und die Partie ging spannend mit 1:1 aus. Im folgenden Spiel spielte Tunicis Dubrovnik gegen SV Allianz und nach aufregenden 10 Min. bezwang Tunicis Dubrovnik die Mannschaft des SV Allianz doch noch mit 1:0. Auch das letzte Spiel der ersten Gruppenbegegnungen ging knapp aus. DEA Deutsche Erdoel besiegten Tchibo mit einem Tor Unterscheid 1:0.

Nach vier weiteren Gruppenbegegnungen stand nun der Sieger fest. Tunicis Dubrovnic



Sechs verschiedene Teams kämpften beim 12. City Nord-Fußball-Cup um dem Sieg

den Beach-Volleyball, Casting (Angelsport), der City Nord-Cup und der -Lauf, die verschiedenen Radrennen und das Sportabzeichen dem interessierten Freizeitaktiven angeboten.

(Liane Finnern)

marschierte, ohne auch nur einen Punkt herzugeben, an die Spitze der Tabelle. Mit etwas Abstand dahinter ging der zweite Platz an FC Venus. Wieder mit ein paar mehr Punkten Unterschied ging der dritte Platz an DEA Deutsche Erdoel, diesmal jedoch dicht gefolgt mit nur einem Punkt Unterschied vor der Mannschaft Tchibo. Platz 5 ging an SV Allianz, die zwar gleich viele Punkte wie Tchibo hatten, jedoch eine schlechtere Tordifferenz vorwies. Der 6. Platz ging an das Team ADS, die sich mit nur drei, die wenigsten Punkte, erspielt hatten. Glückwunsch an das Team Tunicis Dubrovnic.

(Jonas Jacobsen)

**RADRENNEN** 556 = das ist die Zahl des Wochenendes. 556 gemeldete Radsportler, sooo viele Anmeldungen zum Radrennen hatten wir noch nie!

Hamburg, Wetter in all seinen Details: Regen, Wind und Sonne – aber viele Rennradfahrer trotzten den Widrigkeiten und kamen mit zahlreichen Zuschauern in die City Nord. Am Samstag wurden erstmalig Einzelzeitfahren mit Hamburger Betriebssportmeisterschaften sowie Jedermann und Elite durchgeführt. Und natürlich auch wieder die Rundstreckenrennen für Jedermann, Betriebssportler und

Elitefahrer auf dem schon traditionellen 2,4 km langen Rundkurs im Herzen der City Nord. Abends wurde dann kurzerhand die Strecke umgebaut auf ca. 800m Länge mit engem Wendepunkt – hier zeigten dann die normalerweise auf der Bahn beheimateten Rennräder ohne Gangschaltung oder Bremse – die Fixies – was ihre Fahrerinnen und Fahrer an Können unter Beweis stellen konnten. 50 Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet kamen hier zusammen. Ein sensationeller Wettbewerb mit ständigen Highlights für die Zuschauer.

Am Sonntag zeigten ab ca. 10 Uhr morgens bei noch kühler Witterung die Behinderten und ihre BegleiterInnen bei den Special Olympics auf dem kleinen Kurs was in ihnen steckt. Respekt!

Anschließend stellten knapp 49 Mannschaften von Betriebssport, Jedermann und Elitefahrern ihr Können im 4-er Mannschaftszeitfahren unter Beweis, bei immer mehr steigenden Temperaturen und immer mehr Sonne. So fand die Veranstaltung am Ende noch ihren sonnigen Höhepunkt.

(Radausschuss)



556 Radsportler hatten sich für das diesjährige Radrennen in der City Nord angemeldet – so viel wie noch nie.



**SPORTABZEICHEN** Bronze, Silber und Gold hat Wolfgang Petry nie gewollt! Aber das Unwetter auch nicht! Der Tag (05.05.2015) begann sehr vielversprechend. Die Sonne lachte vom Himmel, kaum ein Windhauch war zu spüren und dann öffneten sich die Schleusen.

Bis dahin (17 Uhr 17) konnten sich die vier DG HYPLer, die sich mit anderen Aktiven auf der Jahnkampfbahn eingefunden hatten, noch über gute Ergebnisse in ihrer Sportabzeichen-Disziplin Ausdauer freuen. Als nächstes sollten die Kraft-, Schnelligkeit und Koordinationsübungen absolviert werden. Der Starkregen mit Blitz und Donner ließ jedoch keinen fairen und schon gar

keinen gefahrlosen Wettkampf mehr zu. Also ab zum Schwimmbad bei der ERGO-Versicherung – gleich um die Ecke – wo u.a. alle vier DG HYPLer den erforderlichen Schwimmnachweis erbringen konnten.

Das (Un)wetter hat den Sportabzeichen-Aspiranten zwar einen Strich durch die Gesamtrechnung gemacht; aber die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens nur aufgeschoben. Die vier DG HYP-Kollegen haben sich erneut getroffen, um die fehlenden Disziplinen nachzuholen. Dies war unkompliziert immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr auf der Jahnkampfbahn möglich. (Kay Harder)



Das Unwetter hat den Sportabzeichen-Aspiranten einen Strich durch die Rechnung – die fehlenden Disziplinen wurden aber nachgeholt



Der Start des jährlichen City Nordlaufs  
Ergebnisse unter: [athleticon.bsvhh.de](http://athleticon.bsvhh.de)

## Medizinische Check-ups – Der Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung

**BGF]** Am Anfang jedes Bestrebens, den allgemeinen Gesundheitszustand seiner Mitarbeiter zu verbessern, stehen für ein Unternehmen folgende Fragen im Raum: Wie geht es unseren Mitarbeitern jetzt, wie gestaltet sich das Risikoprofil ihrer Arbeitsumgebung und wie können wir diese Punkte objektiv und nachhaltig verbessern? Der demographische Wandel und das höhere Renteneintrittsalter zwingen heutzutage viele Unternehmen zu einem Umdenken und rechtfertigen höhere Investitionen in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter, um sie bis ins hohe Alter leistungs-

fähig, zufrieden und motiviert zu halten. Zwar steht hierfür eine staatliche finanzielle Förderung zur Verfügung. Vielen Unternehmen wird es jedoch schwer fallen, diese Punkte mit dem eigenen Know-how wertschöpfend zu beantworten, denn Fachleute aus den Bereichen Medizin, Ergonomie, Arbeitssicherheit und Management, die diese Fragen kompetent bearbeiten könnten, gehören meist nicht von Grund auf zu der vorhandenen Stammbesetzung. An diesem Punkt kommen Dienstleister ins Spiel, welche diesen Unternehmen von Anfang an sowohl beratend als auch durch-

führend zur Seite stehen. Ein Beispiel für so ein Unternehmen ist das Institut für Sport- und Bewegungsmedizin (ISB) der Universität Hamburg unter Prof. Dr. Braumann, das in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft ein ausgezeichnetes und weit gefächertes Angebot entwickelt hat.

Das ISB ist neben großvolumigen medizinischen Check-ups ganzer Belegschaften von 50 bis 2.000 Personen (sogenannter „Gesundheitsstraßen“) auch auf die darauf folgende (oder auch vorangestellte) Risikoprofilbestimmung, die Bedarfsbestimmung und -analyse, die Prozessoptimierung, die Schulung bzw. Durchführung von Interventionsmaßnahmen und die Überführung in die Eigenverantwortung der Mitarbeiter spezialisiert. Hierbei folgt es dem wissenschaftlich validierten und effizienzorientierten Konzept BASE, dessen Ziel es ist, Unternehmen bei der Einführung eines individuell angepassten betrieblichen Gesundheitsmanagements zu unterstützen. So individuell die Bedingungen in Unternehmen hinsichtlich der Gesundheitsförderung sind, es wird stets deutlich werden, dass die Gesundheitsförderung nachhaltig ausgerichtet und auf objektiven Messgrößen basieren muss.

Die fachliche Zusammensetzung des Institutspersonals spiegelt hohe Kompetenz im kreuzdisziplinären Arbeiten wider: Universitätsprofessoren, Fachärzte, Sportwissenschaftler, Gesundheitswissenschaftler, Projektmanager, Physio- und Bewegungstherapeuten und Ernährungswissenschaftler bilden eine theoretische und praktische Basis, die einen ganzheitlichen Blick auf gesundheitliche Aspekte eines Unternehmens erlaubt und mit höchster Kompetenz Vorschläge zur Verbesserung erstellen kann.

Ein Herausstellungsmerkmal des ISB gegenüber den anderen Dienstleistern liegt hierbei in den hohen qualitativen Maßstäben einer universitären Einrichtung in den Bereichen Analyse, Statistik, Management und Kompetenz des Personals.

Sollten Sie also vor der Frage stehen, wie das Thema betriebliche Gesundheitsförderung in Ihrem Unternehmen angegangen werden kann, so steht Ihnen das Institut für Sport- und Bewegungsmedizin mit seinen Partnern ab dem ersten Tag zur Seite.

(Prof. Dr. Braumann)



### TRAININGSCAMP AM MEER

**FIT & FUN**  
für sportliche Gruppen und Vereine

\*FREIZEIT-BONUS:  
1x Saunalandschaft, 2x Fitness-Gerätepark, täglich 1x freier Eintritt In-door-Spaipark fun&sport center und täglich 1x 3 Stunden Entdeckerbad

Mehr unter: Tel.: +49 4352 80 - 8077 · gruppen@damp.de  
ostsee resort damp, Seeuferweg 10, 24351 Damp · www.ostsee-resort-damp.de

**LEISTUNGEN**

- 2 bzw. 3 Übernachtungen im Ferienhaus für 4 Pers.
- täglich Frühstücksbuffet
- täglich Abendessen
- 4 Std. Sporthallennutzung
- Freizeit-Bonus inklusive\*
- Wäsche-Erstausrüstung, Energiekosten und Endreinigung

p.P./Aufenthalt  
ab 112,-

## Fasten in der Firma

**GESUNDHEITSTIPP]** Fasten ist in aller Munde und erfreut sich wachsender Beliebtheit- aber was macht diese uralte Form der inneren Reinigung und Einkehr eigentlich so wertvoll?

Fasten wurde bereits in der Antike als fester Bestandteil der Medizin für die Behandlung von fast sämtlichen Erkrankungen und Beschwerden eingesetzt. Kein Wunder, gibt es doch kaum eine Erkrankung, die unter einer Fastenkur nicht verschwindet oder zumindest signifikant besser wird. So wird Fasten u.a. erfolgreich eingesetzt bei (\*)

- **Diabetes**
- **Rheuma, Arthrose & Arthritis**
- **Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
- **Allergien, Gicht und dem Metabolischen Syndrom**
- **Ekzemen, z.B. Schuppenflechte**
- Außerdem führt das Fasten zu einer Senkung der **Blutfettwerte, des Cholesterinspiegels und der Stresshormone.**
- Durch den **Gewichtsverlust** fühlt man sich nicht nur besser, sondern entlastet auch Herz und Gelenke.
- **Giftstoffe und Schlacken** werden ausgeschieden.
- Fasten hat oft einen sichtbaren **Anti-Aging-Effekt** auf Haut und Bindegewebe.

(\* Vergleich: Studienergebnisse von Dr. Valéry Gurvich, Dr. Alexey Kokosov, Dr. Valéry Maximov, Dr. Andreas Michalsen und Dr. Valter D. Longo, aus: DVD „Fasten und Heilen“ von Sylvie Gilman & Thierry de Lestrade)

natur  
heilpraxis  
inga  
ahrens

### Warum in der Firma fasten?

Nun stellt sich nur die Frage, warum es besonders Sinn macht, zusammen mit den Arbeitskollegen zu fasten und nicht etwa mit Freunden zu Hause oder im Urlaub am Meer.

Wer im Alltag fastet und während dessen weiter arbeitet, macht die schöne Erfahrung wie leistungsfähig er ohne feste Nahrung ist - oft sogar leistungsfähiger als sonst. Viele Teilnehmer fühlen sich wacher, können besser denken, haben keine Leistungseinbrüche mehr ... Außerdem ist man den Versuchungen des All-

tages weiterhin ausgesetzt (z.B. der Snackbox im Betrieb) und lernt, ihnen zu widerstehen. So fällt es später viel leichter, neue Gewohnheiten in den Alltag zu integrieren und/oder unliebsame Gewohnheiten abzulegen.

Das Konzept „Fasten in der Firma“ wurde komplett für die Anwendung im Alltag entwickelt und hat sich in jahrelanger Praxis bewährt. Da die Treffen während der Arbeitszeit direkt im Betrieb stattfinden, sind sie für die Teilnehmer leicht planbar. Da von Seiten der Firma keine Vorbereitung nötig ist (es wird lediglich ein Raum für die Treffen benötigt), können die Kurse jederzeit auch kurzfristig angeboten werden.

## Weihnachtsspecials für Ihre Firma Passgenaue Programme mit Entertainmentfaktor

**SPECIALS]** Sie suchen ein wirklich spannendes neuartiges Programm für Ihre Weihnachtsfeier mit Kunden oder Kollegen? Echte Erlebnisse, begeisterte Partner und frische Ideen fernab vom alljährlichen Weihnachtsmarkt-Besuch, Bowling-Abend oder Restaurant-Essen mit schwerer Gans und Julklapp?

Egal ob als Tages- oder Abendevent – und unabhängig, ob Sie Action oder Entspannung und BeSINNliches zum Jahresende suchen: Wir konzipieren für Sie ein passgenaues Programm mit Entertainmentfaktor und dem besonderen Kick für Körper, Geist und Seele! Mit humorigen Quizshows – gern verpackt zu Ihrem

„Wunschthema“ oder Ihrer CI, gesundem Weihnachts-Frühshoppen oder kulinarischem Sinnesdinner, unterhaltsamer wie bewegender Schauspielperformance, gemeinsamen Chor-singen, Livemusik oder gar Firmen-song-Workshop, sorgen wir für eine gelungene Veranstaltung mit glück-

lichen Gesichtern rund um den Tannenbaum.

Und falls Sie kurz vor Weihnachten lieber Innehalten und die Betriebsportfenster schließen: Wir konzipieren alternativ auch Ihren Neujahrs-Kick-off-Event!

Rufen oder schreiben Sie uns an.  
**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:**  
[info@pausenkicker.de](mailto:info@pausenkicker.de)  
**+49 176 509 88 021**

(Pausenkicker)





## Fitness als Wettbewerbsfaktor

**NEWS]** Sie wollen aus Ihren Mitarbeitern ein schlagkräftiges Team machen, das sich auch in Zeiten erhöhten Arbeitsdrucks bewährt und gelegentlich auftretenden Stress in erster Linie als Ansporn empfindet? Dann bringen Sie doch etwas mehr Bewegung in Ihr Unternehmen! Aber achten Sie dabei möglichst genau darauf, wie Sie das tun.

In Seminaren frage ich regelmäßig, wie es den Menschen am besten gelingt, beruflichen Stress abzubauen. Überdurchschnittlich häufig werden hierbei vor allem körperliche Aktivitäten (z. B. im Garten arbeiten oder beim Sport) genannt, deren positive Auswirkungen für die Gesundheit längst erwiesen sind. So regt regelmäßige Bewegung das Herz-Kreislauf-System an und beugt auf diese Weise z. B. Herzinfarkten und Schlaganfällen vor. Auch die Fettverbrennung im Organismus funktioniert während des Muskelaufbaus erheblich besser. Mit ihren Gedanken sind die meisten Men-

Gesundheitsmanagements implementiert werden, können die Resilienz Ihrer Mitarbeiter langfristig stärken. Wichtig ist hierbei allerdings, dass ihnen die körperliche Aktivität Freude bereitet bzw. sie nicht als lästige Pflicht empfunden wird. Erzeugt die Aufforderung, sich mehr zu bewegen, Widerstand oder Unlust, kehrt sich der Effekt um. Wissenschaftlich bestätigt wurde auch das bereits. Kleinere Stressoren und Belastungen führen demnach zu signifikant weniger Entzündungen im Körper und somit zu einer deutlich geringeren Schwächung des Immunsystems, wenn sie mit positiven Emotionen einhergehen, wie bspw. Dr. Nancy Sin in einer Studie der Pennsylvania State University (1) feststellte. Sie untersuchte die Entzündungsmarker von 872 Probanden, die an acht aufeinanderfolgenden Tagen über ihre täglichen Stressoren und die damit einhergehenden emotionalen Reaktionen befragt wurden. Aus diesem Grund halte ich es bei der Auswahl von Angeboten zum

Engagement würde Charaktereigenschaften wie bspw. Ausdauer, Ehrgeiz oder die Leistungsbereitschaft fördern. Eine aktuelle Erhebung scheint dies jetzt wissenschaftlich zu belegen. Dr. Ralf Dewenter (Professor für Volkswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) und Leonie Giessing (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Düssel Institute for Competition Economics, DICE) untersuchten in einer von der Deutschen Sporthilfe unterstützten Studie (2), den positiven Einfluss von Leistungssport auf den beruflichen Erfolg. Sie stellten fest, dass die ehemals von der Sporthilfe geförderten Athleten ein durchschnittlich höheres Einkommen aufweisen, als jene, die aufgrund anderer demographischer Daten (Alter, Geschlecht, Ausbildungsniveau etc.) mit ihnen vergleichbar sind. Die Mannschaftssportler schneiden hierbei besonders gut ab.

Für den Betriebssport lässt sich daraus schlussfolgern, dass die

besteht aus unzählig vielen sozialen Interaktionen. Das durch den Sport erworbene Handlungswissen scheint also auch dort intuitiv abgerufen zu werden und seine Wirkung zu entfalten.

Grundsätzlich stabilisiert es die (psychische) Gesundheit aber bereits, „irgendein“ Bewegungsangebot zu nutzen. In einer australischen Metastudie (3) konnte gerade aufgezeigt werden, dass Menschen, die sich häufiger bewegen, seltener an einer Angststörung leiden, als jene, die die meiste Zeit im Sitzen verbringen. Somit sind also auch Individualsportarten (wie z. B. der Langstreckenlauf, Nordic Walking, Yoga etc.) sowie regelmäßige Spaziergänge in der Mittagspause durchaus zu empfehlen. Oder schlagen Sie Ihren Mitarbeitern doch mal vor, hin und wieder mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.

Bewegung ist also immer gut, vor allem dann, wenn sie in der Gemeinschaft (z. B. im Rahmen des Betriebssports) erfolgt. Auch wenn das noch keine Superathleten aus Ihren Mitarbeitern macht, werden Sie von den positiven Auswirkungen (Verbesserung des Betriebsklimas, Reduzierung des Krankenstandes etc.) schon sehr bald überzeugt sein. Begeistern Sie Ihr Team dafür, sich (gemeinsam) ins Schwitzen zu bringen! Wenn Ihnen das gelingt, wird es sich für Ihr Unternehmen lohnen!

(Rainer Müller,  
[www.psychologie-und-arbeit.de](http://www.psychologie-und-arbeit.de))

#### Quellen:

1. Sin, Nancy (2015). *How pain, mood, stress, social and health behavior, and inflammation are connected in undergraduate students with and without chronic pain*. Social Science Research Institute, Penn State University.
2. Dewenter, R. und L. Giessing (2015): *Die Langzeiteffekte der Sportförderung, Auswirkung des Leistungssports auf den beruflichen Erfolg*, DICE Ordnungspolitische Perspektiven Nr. 68.
3. Megan Teychenne, M., Costigan, S. A. & Parker, K. (2015). *The association between sedentary behaviour and risk of anxiety: a systematic review*. BMC Public Health.



schen dabei i. d. R. im Hier und Jetzt, was sich im Gegensatz zu einem Abschweifen der Gedanken zusätzlich günstig auf das Wohlbefinden auswirkt. Achtsamkeitsbasierte Verfahren sind vor allem aufgrund dieses Effektes momentan en vogue. Sportangebote, die im Rahmen des betrieblichen

Betriebssport für besonders entscheidend, die Menschen stets vorab nach ihren Wünschen zu befragen. Begeisterung und Freude sind die wesentlichen Kriterien für das Gelingen und den Nutzen entsprechender Maßnahmen. Immer wieder liest man, dass gemutmaßt wird, sportliches

gemeinschaftlichen Erfolge, die durch die erforderliche Kooperation im Rahmen eines sportlichen Wettkampfes im Team erzielt werden, sich auch auf jene sozialen Kompetenzen auswirken, die im Arbeitsalltag wichtig sind. Der Mensch ist von Natur aus ein soziales Wesen, und das Berufsleben

## DIE FÜHRUNGSKRÄFTE

FÜR IHREN BERUFLICHEN ERFOLG

Ihr kompetenter Ansprechpartner  
rund um Karriere und Beruf.

[www.die-fuehrungskraefte.de](http://www.die-fuehrungskraefte.de)

### 10 GUTE GRÜNDE FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE MITGLIED ZU WERDEN:

1. Kostenfreier **juristischer Service**, auch präventiv, in allen Berufsbelangen.
2. **Karrierenetzwerk** mit rund 25.000 Mitgliedern und zahlreichen Aktivitäten vor Ort.
3. Umfangreiches **Seminar- und Vortragsangebot** sowie diverse Beratungsleistungen für den beruflichen Ein- und Aufstieg.
4. Aktuelle **Fachinformationen**, Musterverträge und vieles mehr für Fach- und Führungskräfte.
5. **Karrierebegleitung** mit Top-Konditionen bei Unternehmen für Coaching, Beratung und Outplacement.
6. **Young Leaders** – DIE Plattform für alle jungen (Nachwuchs-) Führungskräfte mit Mentoring-Programm.
7. Unbegrenzter Zugang zur Mitglieder-Lounge mit Gehaltsberatung, Arbeitszeituntersuchungen und anderen **Karriereinformationen**.
8. **Interessenvertretung** in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit.
9. Kooperationen mit exklusiven **Sonderkonditionen** bei Verlagen, Versicherungen und zahlreichen Partnern.
10. Kostenloser Bezug der **Fachzeitschrift** „Perspektiven für Führungskräfte“.

# Das grundsätzlich unbeschränkte Vertretungsrecht des Vorstands

Oder: Eine Einschränkung muss ausdrücklich und eindeutig sein.

**RECHT]** Immer wieder fragen sich Vereinsvorstände, ob sie zum Beispiel einen Kaufvertrag für den Verein abschließen oder einen Mitarbeiter einstellen dürfen, insbesondere wer dazu was beschließen muss. Die Rechtslage dazu ist für viele Vorstände überraschend. Sie dürfen rechtlich mehr, als sie meist wissen.

Das Oberlandesgericht (OLG) Nürnberg (Beschl. v. 20.05.2015, Az. 12 W 882/15) hatte sich mit dieser Frage zu beschäftigen und dabei die bereits lange bestehende Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) zu dieser Frage noch einmal zusammengefasst.

Die Vertretungsmacht des Vorstandes im Sinne des § 26 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ist grundsätzlich unbeschränkt (§ 26 Abs. 1 Satz 2 BGB). Der Umfang der Vertretungsmacht kann indes durch die Satzung auch mit Wirkung gegen Dritte beschränkt werden (§ 26 Abs. 1 Satz 3 BGB). Derartige Vertretungsbeschränkungen wirken Dritten gegenüber allerdings nur, wenn sie diesen bekannt sind oder wenn die Beschränkung der Vertretungsmacht des Vorstandes im Vereinsregister eingetragen ist (§§ 70, 68 BGB).

Eine Beschränkung der Vertretungsmacht des Vorstandes kann etwa in der Untersagung bestimmter Geschäfte (z. B. Grundstücksverkauf, Einstellung eines Geschäftsführers), in der Begründung von Zustimmungserfordernissen (z. B. Grundstücksverkauf nur mit zustimmendem Beschluss der Mitgliederversammlung) oder in der Zuweisung von bestimmten Aufgaben an andere Organe liegen.

Ob dies der Fall ist, ist der Satzung zu entnehmen. Eine die Vertretungsmacht des Vorstands einschränkende Satzungsbestimmung muss das Ausmaß der Einschränkung der Vertretungsmacht in der für den Rechtsverkehr notwendigen eindeutigen Weise bestimmen. Es genügt für die Beschränkung der Vertretungsmacht mit Wirkung gegen Dritte nicht schon, dass in der Satzung eine den Handlungsspielraum des Vorstands einschränkende Regelung getroffen wird, wenn nicht zum Ausdruck gebracht wird, dass damit auch die Vertretungsmacht beschränkt werden soll. Dies ist deswegen notwendig, weil das vereinsrechtliche Innenverhältnis und die Vertretungsmacht nicht nur in persönlicher, sondern auch in sachlicher Hinsicht auseinanderfallen können.

Im Interesse des Rechtsverkehrs hat eine den Handlungsspielraum des Vorstands einschränkende Satzungsbestimmung, aus der sich nicht klar auch die Beschränkung der Vertretungsmacht ergibt, nur vereinsinterne Bedeutung, nicht auch Wirkung gegen Dritte (BGH, Urt. v. 28.04.1980, Az. II ZR 193/79; Urt. v. 22.04.1996, Az. II ZR 65/95). Fehlt es an einer entsprechenden eindeutigen Satzungsregelung, so ist die Vertretungsmacht des Vorstandes im Außenverhältnis nicht beschränkt. In diesem Falle ist auch keine Beschränkung im Vereinsregister einzutragen. Allenfalls kann eine Bindung des Vorstandes im Innenverhältnis (gemäß §§ 27 Abs. 3, 665 BGB) eintreten.

## Fazit

Der nach der Satzung eines Vereins oder Verbands im Sinne des § 26 BGB vertretungsberechtigte Vorstand ist in seiner Vertretungsmacht nur eingeschränkt, wenn die Satzung entsprechend eindeutige Beschränkungen enthält. Demnach sind auch Beschlüsse zur Vornahme eines Rechtsgeschäfts (z. B. Beschluss des Vorstands zum Kauf eines Computers, Beschluss der Mitgliederversammlung zum Verkauf eines vereinseigenen Grundstücks) rechtlich nur notwendig, wenn die Satzung dies ausdrücklich verlangt.

Soll diese Beschränkung über den Verein hinaus gegenüber Dritten Rechtswirkung entfalten können, muss sich aus der Satzung eindeutig ergeben, dass das Vertretungsrecht des Vorstandes insoweit auch nach außen beschränkt sein soll.

(Patrick R. Nessler,  
Rechtsanwalt,  
St. Ingbert\*)

\*) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler  
DBSV-Generalsekretär  
Kastanienweg 15  
66386 St. Ingbert  
Tel.: 06894 / 9969237  
Fax: 06894 / 9969238  
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

## Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	09.09.2015	Azubi Sporttag	HH, Wendenstraße 120
	20.09.2015	Tag des Betriebssports	HH, Lufthansa SV
	09.10. – 11.10.2015	BSV Laufwochenende	Sylt
	11.11.2015	5. Perspektivischer Fachkongress	Hamburg CCH
Bowling	10.09. – 13.09.2015	17. DBM Bowling Team Einzel	Böblingen/Fellbach
	07.11. – 08.11.2015	49. Städteturnier Hamburg-Berlin	Berlin/Hasenheide
	21.11. – 22.11.2015	Herbst-Mixed 2015	HH-Othmarschen
	12.12. – 13.12.2015	Weihnachtsbowling 2015	HH-Wandsbek
Leichtathletik	13.09.2015	Int. Airport-Race	HH, Lufthansa SV
	16.09.2015	Bahnabschlussportfest	Hamburg, Jahnkampfbahn
	11.10.2015	DBM Straßenlauf - 14. Speicherstadtlauf	HH, Speicherstadt
	24.10.2015	HEK Crosslauf	HH, Horner Rennbahn
	07.11.2015	Waldlauf Airbus SG	HH, Bahrenfelder Volkspark
	05.12.2015	Stadtparklauf ErgoSports	HH, Stadtpark
Rad	12.09.2015	Mini- und Brevet über den Priwall	Travemünde
Rudern	19.09.2015	59. Betriebssport-Ruderregatta	HH, Außenalster
Schach	22.10. – 25.10.2015	15. DBM im Turnierschach für Vierermannschaften	München
	19.09.2015	Segel Regatta – Herbstmeisterschaft	HH, Außenalster
Segeln	01.10. – 04.10.2015	6. ODBM Segeln	Glücksburg
	19.09.2015	18. Cabrio Squash Open	Hamburg
Squash	16.10.2015	Transcend Open Sportwerk (DRL-Turnier)	Hamburg
	31.10.2015	Tischtennis-Mixed-Turnier	HH Sporthalle Sachsenweg
Tischtennis	06.09.2015	9. TriBühne Triathlon	Norderstedt
	26.09.2015	1. Betriebssportmeisterschaften Crossduathlon	Hamburg
	20.11.2015	Spartenversammlung 2015	Hamburg
Golf	21.10. – 25.10.2015	Golfreise zur GTN Challenge Italien	Italien



# Kontakte auf einen Blick:

## PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)  
Tel. 040 - 270 22 27  
Semperplatz 3, 22303 Hamburg  
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)  
Tel. 040 - 713 11 23  
Möllner Landstraße 54 d,  
22113 Oststeinbek  
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)  
Tel. 040 - 789 160-12  
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg  
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane  
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)  
Mob. 0174 - 944 07 75  
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn  
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)  
Tel. 040 - 59 76 55  
Struckholt 4, 22337 Hamburg  
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)  
Tel. 040 - 551 76 45  
Seesrein 10b, 22459 Hamburg  
bsv-hh@smarsly.com

Strube, Torsten (Sportreferent)  
Mob. 0172 - 53 40 742  
tstrube@tstrube.de

Holdhoff, Alfred (Referent für Sonderaufgaben)  
Tel. 040 - 657 05 72  
Fax 0911 - 30844244 77  
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg  
aholdhoff.bsv@gmail.com

Landmesser, Gerhard  
(Referent für Rechtsangelegenheiten)  
Tel. 040 - 32 32 83 15  
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

## BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnmann, Ulrich  
(Geschäftsführer)  
Tel. 040 - 23 37 77  
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg  
ulrich.lengwenat-hahnmann@bsv-hamburg.de

## EHRENRAT

Christoffers, Alfred (Sprecher)  
Tel. 040 - 641 03 88  
Fax 040 - 636 834 52  
Hallesdorferstraße 116g  
22179 Hamburg

Aurin, Ingo  
Inselmann, Uwe  
Klages, Bernd  
Mühlertz, Jürgen  
Siedhoff, Johannes  
Vielhauer, Hans-Günther

## BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 721 43 37  
Möörkenweg 10, 21029 Hamburg  
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 523 75 33  
Hermann-Löns-Weg 39  
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter  
Hagendorf, Sieglinde  
Matthiessen, Uwe

## BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch  
Tel. 040 - 23 68 72 40  
Wendenstraße 120  
20537 Hamburg  
www.betriebssportcasino.de

## AUSSCHÜSSE

**Badminton**  
Neumann, Carsten (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 70 10 49 36  
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal  
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)  
Tel. 04162 - 900 633  
Mob. 0171 - 35 92 361  
josa@kabelmail.de

**Bowling**  
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 64 94 02 10  
Fax 040 - 64 94 02 11  
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg  
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 23 666 272 (g)  
Tel. 040 - 722 54 07  
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

**Casting**  
Walther, Michael (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 640 64 60  
Kunastr. 22  
22393 Hamburg  
casting\_bsv@email.de

Rehders, Kay (stv. Vorsitzende)  
Nestlé

**Chorsingen**  
Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)  
Tel. 040 - 58 35 68  
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 82 67 51  
ip.otto@gmx.de

**Drachenboot**  
N.N. (Vorsitzender)

N.N. (stv. Vorsitzender)

**Faustball**  
Frohirt, Holger (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 608 41 58  
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 551 14 76  
Fax 040 - 55 54 95 21  
Turonenweg 42, 22459 Hamburg  
gandrae@arcor.de

**Fitness und Gesundheit**  
Gutzeit, Melanie  
Tel. 040 - 23 85 79 62  
BSV Geschäftsstelle  
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

**Fußball**  
Kichniawy, Milton (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 233 777  
info@bsv-hamburg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)  
info@bsv-hamburg.de

**Fußball-Schiedsrichter**  
Meyermann, Manfred (Vorsitzender)  
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)  
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

**Golf**  
Lapp, Stephan (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 46 00 87 85  
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 47 81 53  
jooochen@aol.com

## Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)  
Tel. 04101 - 404 850  
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek  
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)  
Tel. 04532 - 51 83  
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

**Kartsport**  
Holger Schemion (Vorsitzender)  
Mob. 0172 - 157 68 20  
holger@schemion.de

Sandra Tahl (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 30 11 13 65  
sandra.tahl@bv-industries.com

**Kegeln**  
Selvert, Monika (Vorsitzende)  
Tel. 040 - 429 178 60  
Fax 040 - 429 178 61  
Birkenau 10, 22087 Hamburg  
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 54 64 24  
Nienredder 11a, 22527 Hamburg  
karin.van.remmen@gmx.de

**Leichtathletik**  
Orlowski, Bernd (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 89 59 44  
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)  
b.schroeder@ndr.de

**Radsport**  
Schwarz, Manfred (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 401 658 35  
Fax 040 - 51 31 14 84  
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzender)  
Mob. 0151 - 10 81 44 06  
ch.bruder@ndr.de

**Rudern**  
Reidt, Armin (Vorsitzender)  
040 - 4124 70 70 (g)  
Armin.reidt@si-bausparen.de

**Schach**  
Kaliski, Achim (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 4 28 04 22 43  
Setzergasse 5, 22117 Hamburg  
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 4 28 88 07 29  
uwe.maifeld@hamburg.de

**Schwimmen**  
Quade, Andreas (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)  
Fax 040 - 63 76-25 59  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Andreas.quade@bsv-hamburg.de

Jan Piekuszewski (2. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 30 01-27 38

**Segeln**  
Strube, Torsten (Vorsitzender)  
Mob. 0172 - 53 40 742  
tstrube@tstrube.de  
segelausschuss@bsv-hamburg.de

Burmester, Jürgen (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 700 944 6  
04047009446@online.de

## Skat

Przybysz, Werner (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 56 00 99 72  
weprzy@freenet.de

N.N.  
(stv. Vorsitzender)

## Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)  
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)  
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

## Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 64 73 819  
Mob. 0160 - 585 94 33  
Fax 03212 - 736 86 37  
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg  
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)  
Tel. 04192 - 81 64 56  
Fax 012125 - 347 50 24  
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt  
ts.fe@web.de

## Squash

Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 29 67 95  
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 50 70 21 40  
achim.babisch@lht.dlh.de

## SUP (Stand Up Paddling)

Tel. 040 - 28 51 59 96  
Center-Phone: 01575 - 488 30 83  
sup@elbgaenger.de

## Tennis

Wilmans, Ralph (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 710 31 29  
Sandkamp 7, 21465 Reinbek  
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)  
Mob. 0172 - 45 414 52  
BAT

## Tischtennis

Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 553 43 79  
Fax 040 - 55 77 94 51  
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg  
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 693 01 71  
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg  
Norbert.conradi@hamburg.de

## Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)  
Mob. 0173 - 608 78 43  
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)  
Tel. 04103 - 88 99 3  
susann.huebert@bsv-triathlon.de

## Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 790 22 44 03  
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Schmidt, Michael (stv. Vorsitzender)  
mschmidt.21031979@gmx.de